

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 57.

Freitag den 9. März

1883.

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

## Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehl in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

### Männergesang-Verein Concordia.

Sonntag den 11. März a. c.  
Abends 8 Uhr:

### Humoristisches Concert

mit Ball  
im

Saalbau Schirmer,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder und  
Gäste hierdurch ergebenst eingeladen werden.

28

Der Vorstand.

### Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Chorprobe; morgen  
Samstag Abend präcis 9 Uhr: Soloprobe. 28

Strohüte zur Waschen und Façonieren  
werden angenommen.

6033

**K. Ulmer**, Langgasse 11.

Frische holl. Bratbückinge

per Dhd. 90 Pfg. empfiehlt  
6957

**A. Schmitt**, Mehrgasse 26.

Nach einem Recepte des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem  
Namen

### Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit  
vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an  
den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den  
Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im  
Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

**Preis per Schachtel 50 Pf.**

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten auf-  
merksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem  
Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die  
in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen.  
Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut be-  
währt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebensoviele  
Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für  
mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten  
verlieren**, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma:  
**E. Rosener, Wiesbaden**, gestempelt ist und in der  
oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres  
durch eine neue ersetzt.

**Ed. Rosener**, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer  
6240 Parfümerien und Toilette-Artikel.

**Bullen-Versteigerung.**

Dienstag den 13. März Mittags 1 Uhr wird der erste, sehr gut genährte, hiesige Gemeindegullen in dem Gemeindezimmer dahier öffentlich versteigert.  
Niederseebach, den 7. März 1883. Der Bürgermeister.  
6944 Christ.

**Flaschenbier.**

**Erste Sulmbacher Actienbrauerei.**

Ganze Flasche 34 Pf.,  
halbe 18

empfehlen  
6988

**F. Frick,**

Ecke der Rhein- und Dvanienstraße.

**Die Flaschenbier-Handlung**

von

Helenenstraße No. 8, **Philipp Deusser,** Helenenstraße No. 8,

empfehlen Pilsener, Wiener, Erlanger, Münchener, Frankfurter Export- und Mainzer Bier la Qualität in 1/2 und 1/3 Flaschen. Jedes Quantum frei in's Haus 7002

Frisch eingetroffen: **Aecht französischer Käse**, als:  
**Roquefort, Nationalaux, Neuschäteler, Camombert;**

ferner:

**Aecht Emmenthaler;**

Specialität:

**Lange Thüringer Kulkäse und Nieheimer Käschen**

bei **A. Schmitt, Metzgergasse 25. 7014**

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete Egmunder Schellfische, Cabliau, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen zum Kochen und Backen, feinsten Flußzander, ferner achten Winter-Rheinsalm (billigst), Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Rhein-Karpfen, Schleien, Barsche, Aale, geräucherter Bratbücklinge, Bachforellen, Heringe, Sardellen. — **Aquarienfische** etc.  
Im Laufe des Vormittags: Lebendfrische Bachforellen aus dem Bodensee. **F. C. Hench, Postlerant. 188**

**Frische Egmunder Schellfische, Cabliau**

treffen heute ein. **A. Schirmer, Markt 10. 7018**

**Mainzer Fischhalle.**

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Echter Rheinsalm, sehr schöne Bach-Forellen per Pfd. 2 Mk., lebende Hechte, große Karpfen, Aale, prachtvolle, lebende, große Schleien, Barsche etc., ferner frische Seezungen (Soles), prima lebendfrische Flußzander, Schollen, Merlan, Cabliau, frische Egmunder Schellfische, Brat-Bücklinge per St. 5 Pfg. **A. Prein. 7015**

**Kohlen** von den besten Bechen, sowie buchenes Scheit- und kiefernes Anzündeholz  
empfehlen **K. Intra, Taunusstraße 53. 6952**

**Lehrbücher**, wie neu, für Quarta der Realschule sind Abreise halber billig zu verkaufen Wilhelmstraße 10. 6940

Verschiedene gute Möbel sehr billig zu verkaufen Bleichstraße 9 im Hofe rechts. 7006

Wegergasse 30 ist eine Seige billig zu verkaufen. 7011

**Wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen:**  
Zwei schöne, französische Bettstellen mit Sprungrahmen und Seegrasmatraken, so gut wie neu, 1 fl. Kommode und 2 Waschtische bei **A. Görlach, 27 Wegergasse 27. 7007**

Eine vollständige Speiserei-Laden-Einrichtung ist sehr billig zu verkaufen Michelsberg 22 im Möbelgeschäft. 6954

Eine Laden-Einrichtung zu verkaufen Ducastane 21 6948

Eine gute, große Nähmaschine krankheitshalber preiswürdig zu verkaufen Emserstraße 10. 7017

Alle Arten Stühle werden gut und billig geflochten bei **Dinges, Walramstraße 2, 3 Stiegen. 6981**

**Einflaumige Gaslampe** mit Zug und großem Schirm, zu Speisezimmer geeignet, zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter „Gaslampe“ an die Expedition d. Bl. zu richten. 6980

Zu verkaufen ein leichtes, gut erhaltenes Coupé, ein leichter Pony-Wagen, beide einspannig, ein reich plattirtes Fahrgehirr, gutes Sattelzeug und Bahndecken Viebrückerstraße 4a. 6980

**Jacob, Dienstreter u. -Fuher**, wohnt Friedrichstraße 32. 6974

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in Kleidermachen; auch werden Kleider modernisirt und ausgebessert. Näh. Exped. 6993

**Verloren, gefunden etc.****15 Mark Belohnung.**

Ein massiv goldener Ring (breiter Reif) mit blauem Stein (lapis lazuli) ist gestern Nacht vor dem Hause Friedrichstraße 42 verloren worden. Gegen obige Belohnung abzugeben Louisenstraße No. 41, Parterre. 6983

Am Mittwoch Abend wurde von der Taunusstraße bis zur Dietenmühle ein **Zanella-En-tout-cas** verloren. Man bietet um Abgabe Taunusstraße 1, 4 St. rechts. 6971

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Villa, Frankfurterstraße, 48,000 Mk.**

**C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 6976**

**Villa, zunächst dem Curiaal,**

zu vermieten, verkaufen. Näh. **C. H. Schmittus. 6977**

**Villa im Nerothal, 56,000 Mk.**

**C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 6978**

**Haus in der Langgasse**

mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Saalgasse 5. 6963**

Auf erste Hypothek **15,000 Mark** ohne Kalkül zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6980

**9-10,000 Mk.** geg. 1. Hypoth. und bill. Zinsfuß per 1. April auszul. **20,000, 30,000, 60,000 u. 100,000 Mk.** sofort auszul. **P. Fassbinder, Nicolastraße 5. 6980**

(Fortsetzung in der Beilage.)

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, **Maria Anna Embs**, geb. Nol, am Dienstag Morgen im 73. Lebensjahre nach einem kurzen Leiden durch einen sanften Tod erlöset wurde.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Adlerstraße 57, aus statt. Wiesbaden und Sindlingen, den 9. März 1883.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Georg Embs.**

### Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine sehr geübte **Weißzeug-, Gebild- und Vorhangstropferin** sucht Beschäftigung. Näh **Draußenstraße 17** im Hinterhaus, 1. Stod. 6968

Den Herren **Wadenthabern** zur Kenntnisknahme, daß stets **Verkäuferinnen**, einf. **Laden- und Lehrmädchen** aller Branchen angemeldet sind und erbittet gef. Aufträge **Ritter's Plac.-Bureau**, Webergasse 15. 7003

Eine **tüchtige Verkäuferin**, welche schon in einem **Kurz- und Modewaaren-Geschäfte conditionirt** und etwas **Sprachkenntnisse** besitzt, sucht auf **15. März** Stelle durch **Frau Stern**, **Kranzplatz 1.** 7009

Ein Mädchen, welches d. s. **Bügeln** gründl. erlernt hat wünscht Beschäft. in einem Geschäft. Näh. **K. Brechtstraße 23**, Stb. 6973

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Waschen und Bügeln**. Näheres **Wegergasse 21**, 2 Stiegen hoch. 7010

Ein ordentliches Mädchen sucht **Monatstelle**, am liebsten den ganzen Tag. **N. Kirchgasse 23**, Seitenbau links, 2 Tr. 7005

**Hotelzimmermädchen**, einige tücht., gewandte, m. a. Bureau, **Webergasse 15.** 7004

**Tüchtige Mädchen mit guten Attesten**, welche **bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten können**, suchen Stellen durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 7012

**Hausmädchen**, gefehere u. jüngere, u. einfache Mädchen, zu aller Arbeit willig, empfiehlt zum baldigen Eintritt **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15.** 7003

Eine **gute, reinliche Köchin** sucht Stelle. Näheres **Häfnergasse 5** (Bureau „Germania“). 7012

Zwei **Hausmädchen** mit 5- und 6jähr. **Beugn.** f. Stellen in **Privat- oder Wadhaus** d. **Fr. Dörner**, **Wegergasse 21.** 7001

Eine **norddeutsche Kindergärtnerin** sucht Stelle. Näh. **Häfnergasse 5**, 2 Stiegen. 7012

### Eine gebildete, junge Wittwe

mit den besten Empfehlungen sucht Stellung als **Haushälterin** oder **Beschleherin** in einem **Curorte**. Näh. **Exped.** 6338

Ein in **Altem** bewandertes, **anständiges, besseres Mädchen**, das noch nie in **Stellung** war, sucht Stelle als **besseres Zimmermädchen** oder als **Jungfer**. Näh. **Friedrichstraße 4**, Stb. 6999

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches **kochen kann** und **alle Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. Näheres **Hochstätte 30.** 6982

Ein **braves Mädchen** vom **Land** sucht eine Stelle als **Haus- oder Kindermädchen**. Näheres **Steingasse 10**, **Hinterhaus rechts**, eine **Stiege** hoch. 6966

Ein **Mädchen**, welches in **aller Haus- und Küchenarbeit** erfahren ist und **gute Beugnisse** besitzt, sucht Stelle auf **1. April**. Näheres **Webergasse 53.** 6972

Ein **junger Mann**, der seine **Lehre** in einem **Colonialwaaren-Geschäfte** bestanden, sucht, gestützt auf **Empfehlung** seines **Prinzipals**, baldigst **anderweit Stellung** unter **sehr bescheidenen Ansprüchen**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6989

Ein **Chef de cuisine**, welcher eine Reihe von Jahren in einem hiesigen ersten Restaurant conditionirt, sucht anderweitiges **Placement**. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6741

Ein **gut empfohlener Diener** und ein **Hotelhaus-bursche** f. Stellen. Näh. **Häfnergasse 5** („Germania“). 7012

### Personen, die gesucht werden:

Zuverl. **Monatmädchen** gesucht **Mauritiusplatz 6**, 3 St. 6995

Ein **tüchtiges**, zu jeder **Arbeit** williges **Mädchen** auf sofort gesucht. Näheres **Lehrstraße 35.** 6789

**Herrschafstöchlin** nach **außw.** gesucht d. **Ritter's Bur.** 7003

Gesucht: Eine **französische Bonne**, 3 angehende **Jungfern**, 5 **feinbürgerliche Köchinnen**, 1 **Restaurationsköchin**, **Zimmermädchen**, 1 **junger Koch** und **Mädchen** für allein durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 7012

**Gesucht Mädchen**, welche **garl. kochen f. u. solche** für **nur häusl. Arb.** d. **Fr. Schug, Weberg. 45.** 5775

Ein **gelehtes Mädchen**, welches **selbstständig gut kochen kann**, sowie die **Hausarbeit** u. die **Behandlung der Wäsche** gründlich versteht, wird gesucht. **Langgasse 17** im **Laden.** 7008

Ein **ordentliches Mädchen** gesucht **Friedrichstraße 19.** 6998

Ein **Mädchen**, das **selbstständig feinbürgerlich kochen kann** und **Hausarbeit** versteht, wird als **Mädchen** allein **soogleich** gesucht **Adelshausstraße 22**, 2 **Treppen** hoch. 6984

Ein im **Kochen** und in der **Hausarbeit** erfahrenes **Mädchen** für allein gesucht **Adolphsallee 12**, 3 **Treppen** hoch. 6996

**Gesucht:** Ein **junger Hausbursche**, 2 **Mädchen**, welche **gutbürgerlich kochen können**, per **Monat** 16 und 18 **Mk.**, durch **Fr. Dörner**, **Wegergasse 21.** 7004

### Tüchtige Tapezier-Gehülfen

(Polsterer) dauernd gesucht bei **J. A. Berger**, **Mainz**, große **Emeranstraße 8.** 6969

(Fortsetzung in der Bellaee.)

### Wohnungs-Anzeigen.

W e s e n d e:

Unweit der **Bahnhöfe** wird ein **billiges, einfach möbliertes** Stübchen gesucht. **Adressen** bei **Herrn Ludwig**, **Karlstraße 6** hier, **abzugeben.** 7016

Ein **alleinstehender Mann** in **geheuem Alter** sucht auf **1. April** oder **Mai** ein **geräumiges unmöbliertes** Zimmer oder 2 **kleine ineinandergelende**. **Offerte** mit **Preisangabe** unter **A. A. 12** an die **Exped.** **erbeten.** 6994

A n g e b o t e:

**Dohheimerstraße 25** im **Seitenbau**, **Barterre**, ist ein **(anderes)** **kleines Logis**, 1 **Zimmer**, 1 **N. Vorzimmer** nebst **Küche** u. **s. w.**, nur an **kleine Familie** ohne **Kinder** **billig** zu **vermieten**. Näh im **Vorderhaus**, 1 **Stiege** hoch. 7013

**Seisbergstraße 24** **gut möbl. Zimmer** zu **verm.** **Platterstraße 13d** 2 **Zimmer**, **Küche** u. **Keller** zu **verm.** 6321

**Schulgasse 4** ist eine **Wohnung** von 3 **Zimmern** und **Bu-behör** nebst **Werkstätte** zu **vermieten.** 6997

**Schwalbacherstraße 5** ist eine **große Mansarde** mit **Keller** auf **April** zu **vermieten.** 6975

**Kleine Schwalbacherstraße 4** sind 2 auch 3 **Dachzimmer** auf **1. April** zu **vermieten.** 6985

### Taunusstrasse 7

**elegant möbliertes Bel-Etage** (links) mit **Küche**, ganz oder **getheilt**, zum **1. April** zu **vermieten.** 6967

Ein **unmöbliertes** Zimmer zu **vermieten.** Näh. **Exped.** 7019

Eine **schöne Dachwohnung** an **ruhige Leute** auf **1. April** zu **vermieten** **Röderallee 16.** 6786

Ein **möbliertes** Zimmer zu **vermieten** **Langgasse 3**, 2 **St.** 6964

**Möbl. Zimmer** mit oder ohne **Pension** zu **vermieten** **Webergasse 44**, 2 **Stiegen** hoch. 6970

(Fortsetzung in der Bellaee.)

er.  
mei  
6'

Sämmtliche Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison

in

fertigen

# Mädchen- und Kinder-Paletots und Costümes

sind in grösster Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

## S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

165



Grosse

## Ostern-Ausstellung!

Reichhaltigste Auswahl und viele Neuheiten in

### Hasen und Fleissknäuel,

ganz besonders in

### ≡ Eiern, ≡

leer und gefüllt mit diversen Spielwaaren, anfangend von 10 Pf. bis zu den feinsten Sorten

zu billigsten Preisen. 6833

## Heute,

Vormittags 10 Uhr anfangend:

## Versteigerung

von

Süss-Essenzen, Liqueuren, Cigarren und Spazierstöden

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller, Auctionator.

## Heute

Freitag den 9. März Vormittags 10 Uhr läßt

Herr Fürth im Ladenlocale Kirchgasse 35  
versämmtliche Ladenreale: 1 Ladentisch, 1 Ausstellisch,  
ein Mantelgestell, 1 Nähmaschine u. dergl. versteigern.

Ferd. Marx, Auctionator.

## Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur 1. Hebung dieses Jahres werden vom  
d. Witz. ab erhoben. Der Vorstand. 6979

## Bekanntmachung.

Wegen Abreise werden Montag den 12. März  
Vormittags 11 Uhr im Hofe

### 6 Parkstraße 6

- 1 Wagenpferd (Stute), auch geritten,
- 2 Wagen,
- 1 Schlitten,
- 2 Geschirre,
- Reitsattel und Zäume,
- 1 vollständiges Reitzeug und Stallutenfilien

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Verkauf aus freier Hand findet nicht statt. An-  
zusehen eine Stunde vor der Auction.

256

Ferd. Müller, Auctionator.

## Bierstadt.

Heute: Mehlsuppe beim Kappenschneider. 7004

Eine guterhaltene Ladentheke, 2,30 lang, billig abzugeben.  
3850 Wilh. Brühl, Wilhelmstraße 42.

**Männergesang-Verein.** 138Heute Abend präcis 8 Uhr: **Generalprobe im Casino.****Wiesbadener Kranken-Verein.**Heute Abend 8 Uhr: **Vorstands-Sitzung** bei Herrn Deufel, Mauritiusplatz, woselbst Aufnahme von Mitgliedern stattfindet. 285**Israelitische Vorsteher-Wahl.**Vorbesprechung: **Samstag Vormittags um 10 Uhr im Gemeindehause.**  
6987 **Mehrere Wähler.****Hassauischer Kriegerverband.**

(25. Bezirk des deutschen Kriegerbundes.)

Kommenden Sonntag den 11. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr findet im „Römer-Saale“ hier eine **Versammlung** statt, zu welcher die sämtlichen Mitglieder hiermit kameradschaftlich eingeladen sind. 6956**Bekanntmachung.**Ich beabsichtige im Nerothal dahier ein **Landhaus** zu erbauen und dasselbe in **General-Preis** zu vergeben.Die Pläne und Bedingungen sind einzusehen im **Baubureau Rheinstraße No. 66**, woselbst die Offerten abzugeben sind.6949 **Fossard de Lillebonne.**Mühlgasse 7, **Restaurant Ed. Zollinger,** Mühlgasse 7,

(„Zur Stadt Coblenz“, vorm. Wilh. Poths).

Kf. Lagerbier per 1/2 Liter 12 Pf. — Feinstes Exportbier per Glas 15 Pf. — Apfelwein per Glas 15 Pf. — Reine Weine. — Mittagstisch — Restauration à la carte. — Flaschenbiere. 6859

**Restauration Petri, „Neue Post“,**  
Bahnhofstraße.

Heute Freitag den 9. März Abends 6 Uhr:

**Concert der Gesellschaft Helsen und Huber**  
(3 Damen, 2 Herren). 6962**In der Villa Böcking,**

Bierstädterstraße 12,

sind wegzugshalber vier **hochelegante, vollständige Salon-Einrichtungen** in verschiedenfarbiger Seide, Fabrikat von Vembé in Mainz, zum **Tagwerthe** zu verkaufen. **Nachmittags von 2—5 Uhr** sind dieselben zur Ansicht gestellt. 6768**Ein Bett,**welches sich mit Zubehör in nur Größe einer Kommode zusammenstellt, ein schönes **Sopha**, eine **Chaise-longue** und ein **Kranken-Sessel** billig abgegeben kl. Kirchgasse 1, 1 St. 7000**11 Langgasse 11.**Wegen Veränderung meines Geschäftes verkaufe ich heute ab **sämtliche Kurzwaren**, sowie **Schürzer** und **Besatz-Artikel** zu und unter Einkaufspreis.

Gleichzeitig empfehle ich zur bevorstehenden Saison alle Neuheiten in grosser Auswahl, als: Hüte, Blumen, Federn, Bänder, Spitzen, Rüschen, sowie alle in das Putzfach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Modistinnen erhalten Rabatt.

6992

**K. Ulmer, 11 Langgasse 11.****Eine grosse Parthie****Weisse Gardinen**

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,  
in Resten von 2—4 Fenster,  
zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**  
zum **Ausverkauf** gestellt.**M. Wolf, „Zur Krone“****Reitkleider**

nach Maass

in **neuesten englischen Schnitten**  
empfehlen unter Garantie für gutes Sitzen**Gebr. Relfenberg,**

21 Langgasse 21.

**Import. Havana- und Manilla-Cigarren**

sind in großer Auswahl eingetroffen.

**J. C. Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße**

6981

Filiäle: Langgasse 31.

**Mädchen Strickschule** Emselstraße 10  
aufgenommen. — **Großer Garten.** 6Höberallee und Ecke der Heronstraße 46, 1. St., sind meh  
**Gaslampen**, 1 **Wasserstein**, **Ofen**, 2 **Betten** in 9  
baum, 1 **Kanape** und **Rohrstühle** billig zu verkaufen. 6**Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 8 1/2**  
in **Edmund Rodrian's** Hofbuchhandlung. 6

### Güther Benedictiner-Viqueur

4 Mk., sowie seine feinen Viqueure, als: **Banille, Himbeer, Pfeffermünz, Ingwer, Cacao, Ananas, Pericot** und **Soldwaffer** empfiehlt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 6189

**Ma Bienenhonig** in bester, körniger Waare per Pfd. 50 Pfg. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 1471

### Bomeranzen (bittere Orangen)

empfiehlt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 6719

**Ital. Macaroni, Bruch-Macaroni** per Pfd. 33 Pfg., **Eiergemüseendeln** per Pfd. 40 und 50 Pfg., **Zwetschen** per Pfd. 20, 35 und 40 Pfg., **Apfelschnitz** à 50 und 60 Pfg., **st. Wehl** per Spf. von 1 Mk. 70 Pfg. an, **ital. Maronen** à 25 Pfg., sowie **Kaffee's**, stets frisch gebraut, per Pfd. von 80 Pfg. an, empfiehlt **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- und Heleneustraße. 5850

### Frische

## Monnickendamer Bratbückinge

offen heute ein bei

**J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

**Bratbückinge**, 6402  
**Kieler Sprotten**,  
**Kieler Rohessbückinge**,  
**holl.** „  
**Speck-Flundern**

empfiehlt billigst **Gustav v. Jan**, Michelsberg 22.

**Holländ. Käse** p. St. 8 Pf., feiner **Schweizerkäse**

3 Pf. 1 Mk. empfiehlt **Frau Paasch**, Friedrichstr. 28. 5613

**Rattigalat und Radieschen** bei **Gartner Th. Walther**,  
Kreuzer Chauffee 3. 6965

an Bogengasse 14 in der Gemüsehandlung sind **Char-**  
**zwiebeln** zu haben. 6951

## gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Bleibricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-  
te, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der  
odenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr  
trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen  
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1883.

**Adolph Berger**,

**Firniss-Fabrik, Rathausstrasse.**

Verkaufsstelle bei **Herrn J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk,  
Albgaasse 2 zu Wiesbaden. 6950

### ompl. eichene Wohnzimmer-Einrichtungen,

geschmückt und mit Nidelbeschlag, eine **Schlafzimmer-**  
**Richtung**, nussb., matt und blank und eine **elegante**,  
**Carze Salon-Einrichtung** sehr preiswürdig abzugeben

**Michelsberg 22.** 6953

### Aluzündeholz,

empalten und schön trocken, per Centner 2 Mk., **buchenes**  
**holz** und **Kohlhaken** empfiehlt billigst

**Eduard Cürten**, Kirchgasse 35.

### Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 90 ist täglich von  
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Freitag den 9. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von  
2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Hand-  
schule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerliche Abend- und Buchführungs-Cursus für  
Schulmacher.

Gartenbau-Verein. Abends 6 Uhr: Versammlung und Pflanzen-Verloosung  
in der Turnhalle der höheren Mädchenschule, Loutzenstraße.

Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Generalprobe im Casinoaal.

Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung und Auf-  
nahme neuer Mitglieder im Lokale des Herrn Deusel, Mauritiusplatz.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.

Bürger-Versammlung zur Besprechung über die Wahl des Ersten Bürger-  
meisters unserer Stadt, Abends 8 1/2 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Schach-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Unterricht.

Sabelberger Stenographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Übung.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Chorprobe.

Fest-Club. Am 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 9. März.

Zum Vortheile der Kranken-Unterstützungskasse des städtischen Curorchesters  
unter dem Protectorat Ihrer Durchlaucht Prinzessin Arde:

**Grosse musikalische und declamatorische Soirée**

unter gütiger Mitwirkung von **Frau Varette von Stepanoff** aus  
Wien (Piano), **Herrn von Erzdorf-Kupfer** aus St. Petersburg  
(Cello), **Fräulein Weisse**, **Fräulein Gündel**, **Herrn Stagemann**,

**Herrn Hofmann**, Mitglieder des Frankfurter Stadttheaters,  
sowie unter Mitwirkung des städtischen Curorchesters unter  
Leitung des Capellmeisters **Herrn Louis Lüstner**.

Program m.

1. Overture zu Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn.
2. Concert in C-moll für Pianoforte mit Orchester . . . Beethoven.  
Frau von Stepanoff.
3. Fantasie für Violoncell mit Orchester . . . . . Tchaikowsky.  
Herr von Erzdorf-Kupfer.
4. „Die Frau des Rathsherrn“, Dichtung von Jul.  
Wolff, gesprochen von Fräulein Weisse.
5. Antonius' Tod, Singspiel der Römer und  
Trauermarsch aus „Cleopatra“ . . . . . Freudenberg.
6. Soli für Pianoforte: a) Variations . . . . . Chopin.  
b) Berceuse . . . . . Chopin.  
c) Mazurka . . . . . Liszt.  
Frau von Stepanoff.

P a u s e .

2. Abtheilung.

### „Die Aufstichtigen“.

Lustspiel in 1 Aufzug in Versen von Ludwig Fulda. (Bei der Auffspiel-  
Concurrenz der Prager „Concordia“ zur Aufführung empfohlen.)

P e r s o n e n :

- |                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| Walther . . . . .                 | Herr Stagemann.  |
| Rudolf . . . . .                  | Herr Hofmann.    |
| Bertha, seine Frau . . . . .      | Fräulein Weisse. |
| Hedwig, seine Schwester . . . . . | Fräulein Gündel. |

Anfang 7 1/2 Uhr.

### Locales und Provinzielles.

(Bürgerausschuss-Sitzung vom 8. März.) Anwesend  
Herr Bürgermeister Coulin als Vorsitzender, Herr Stadtvorsteher  
Beckel als Beisitzer, Herr Stadtingenieur Richter und 62 Mitglieder  
des Bürgerausschusses. Vor Eingang in die Tagesordnung gedenkt der  
Herr Vorsitzende in warmen Worten der selbstlosen legensvollen Thätigkeit  
unseres verstorbenen Ersten Bürgermeisters und bittet, sich zu Ehren  
seines Andenkens von den Sitzen zu erheben. (Geschicht.) Zu erledigen  
sind folgende Gegenstände: 1. Wahl der Budget-Prüfungs-Commission.  
Seitherige Mitglieder die Herren: Präsident Dr. Bertram, Fr. Knefel,  
Dögler, Gaab, Thon, D. Strassburger, Kumpf, Wirth, Rath, C. W. Boths,  
Carl Beckel, Noder, Schwend, Neusch und D. Schllnt. Beschlossen wurde,  
fürderhin die Zahl auf 21 zu erhöhen, worauf per Acclamation gewählt  
werden die Herren: Präsident Dr. Bertram, Carl Beckel, Aug. Diez, Chr.  
Gaab, Louis Hack, Fr. W. Käsebieber, Frh. Kleid, Wilh. Noder, Fr. Knefel,  
C. W. Boths, Hugo Neusch, Carl Roth, Emil Kumpf, Georg Thon,  
Wilh. Jais, Ed. L. Neuenborff, Ed. Rath, C. Kiehlung, Louis Schwend,  
Landesdirector Wirth und Dan. Strassburger. II. Erhöhung der Abgaben  
für Benutzung der Feldwege zu nicht landwirthschaftlichen Zwecken. Die  
Materie soll der Budget-Commission zur Begutachtung vorgelegt werden.  
Es ist laut Vorschlag fürderhin zu zahlen: 1) für die Backstein-  
fabrikation bei einem Betriebe a) mit einem Arbeitstisch 12 Pf.,  
b) mit zwei Arbeitstischen 24 Pf., c) mit drei und mehr Arbeitstischen

und Maschinenbetrieb 36 Pf., 2) für allen sonstigen Betrieb 36 Pf., 3) für Eisweber-Anlagen 6 Pf. pro laufenden Meter Weaestrecke.

III. Abänderung der Fischlinienpläne für 1) die verlängerte Stifftstraße. Es handelt sich um das Geviert des Herrn Louis Sad, gegen den genehmigten Plan eine Aenderung des Gefälles eintreten zu lassen. Der bezügliche Gemeinderathsbeschluss findet Annahme. 2) Für die Kellerstraße von der Adlerstraße aufwärts bis zur Gastellstraße. Zur Vorberathung überweist das Collegium diesen Antrag an die Baucommission. IV. Genehmigung eines Fischlinienplanes für das Kleinliche Baurterrain an der Elisabethenstraße. Die Herren Gärtner Gebr. Klein beabsichtigen eine Verbindungsstraße zwischen Stifft- und Elisabethenstraße anzulegen und die Stifftstraße vom Paulinenstift an zu reguliren. Auch diese Angelegenheit soll die Bau-Commission vorberathen. — V. Wechselaufstellung über verschiedene Baugesuche. An dieselbe Commission werden überweisen: a) das Gesuch des Herrn Bildhauer Peters, betr. Errichtung eines Wohnhauses mit Werkstätte an der Platterstraße; 2) das Baugesuch des Herrn Kunsthärbers Wilh. Blichof, betr. Errichtung eines Wohnhauses zc. an der Walramstraße; 3) der Antrag des Herrn Rentners Sperling bezüglich der Ermächtigung der Gasleitungs-Anlagenkosten. VI. Wahl eines Armenpflegers für das zweite Quartier im 2. Bezirk. Herr Lehrer Reichard hat in Folge Verzichtens aus dem Bezirk seine Einbindung von den Functionen eines Armenpflegers nachgesucht. Statt seiner wird Herr Schornsteinfegermeister Caspar Schwank gewählt. VII. Genehmigung eines Kaufvertrages. Mit Herrn Feur. Adam Bender, dem Besitzer des Heritader Felsenkellers, ist ein Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem er 47 Schuh Terrain zu Wegeerbreiterung gratis an die Stadt abtritt, während er für 70 Meter aus dem Besitze der Stadt in den seinigen übergehendes Terrain (Wegeböschung) 70 M. zahlt. Derselbe wird genehmigt. — Außerhalb der Tagesordnung wird noch Kenntniß gegeben von dem (unseren Lesern bereits bekannten) Resultat der Rechnung des Accise-Amtes pro 1890/91 und des städtischen Krankenhauses pro 1891/92. Ferner wird mitgetheilt, daß der Prozeß mit Herrn Schlossermeister Wilh. Hanj on erliebt ist durch einen Vergleich, nach welchem er die Schuldsumme zahlt, während die Stadt auf die Zinsen Verzicht leistet. Herr Maurermeister W. Köppen ist mit seiner Klage gegen die Stadt (es handelt sich um die Brandmauer an dem Gewerbeschulgebäude) abgewiesen worden und hat auf die Fortführung des Prozesses verzichtet. — Eine Anfrage des Herrn Rentner Wilh. Kögel, ob der Gemeinderath Kenntniß von der Unzulänglichkeit der Räume des Gelehrten-Gymnasiums habe und ob Schritte zur Hebung des Uebelstandes bereits gethan seien, beantwortet der Herr Vorsitzende bejahend. Er hat sich an unseren Vertreter im Landtag gewandt, damit er an maßgebender Stelle die Frage anregt und zu erfahren sucht, was man von Staatswegen zu thun gedenke. — Hiermit wurde die Sitzung geschlossen.

v (Schwurgericht. Sitzung vom 8. März.) Das Richter-Collegium besteht aus den Herren Landgerichts-Director Köppen als Vorsitzender, Landgerichtsrath Reichmann und Landgerichtsrath Fischer als Beisitzern. Die Vertretung der königl. Staatsanwaltschaft ruht in den Händen des Herrn Ersten Staatsanwalts Morik, während Herr Rechtsanwält Dr. Wesener als Official-Verteidiger fungirt. Die Anklage ist gerichtet gegen den wegen Verübung groben Unfugs vorbestraften, sonst gut besehnenen, aber stark zum übermäßigen Genuß von geistigen Getränken hinneigenden Tagelöhner Andreas Michel von Niederwalluf, Wittwer, Vater von vier Kindern, 46 Jahre alt, welcher der Blutschande mit seiner leiblichen, 14 1/2 Jahre alten Tochter sich schuldig gemacht und das Kind zur Duldung dieser Handlung unter Anwendung von Gewalt genöthigt haben soll. Im Laufe der Verhandlungen, welche unter Ausschluß der Öffentlichkeit vor sich gingen, gelangten 10 Zeugen und Sachverständige zur Vernehmung. Das verkündete Urtheil besagt, nachdem die Herren Geschworenen die erste Schuldfrage bejaht, die zweite verneint hatten, den Angeklagten, entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts, mit 3 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Ehrverlust und mit den Kosten des Verfahrens. Schluß der Sitzung gegen 1 1/2 Uhr. — (Heute und voraussichtlich auch Samstag wird verhandelt gegen den Vollziehungsbeamten Johann Deubert von hier wegen falscher Beurkundung und Unterschlagung, während auf kommenden Montag nachträglich Termin angelegt worden ist zur Verhandlung wider den der vorläufigen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg beschuldigten Tagelöhner Friedrich Seewald von Glarenthal.)

v (Schöffengericht. Sitzung vom 8. März.) Schöffen: Herr Colonialwaaren-Händler Philipp Deuter und Herr Buch- und Musikalien-Händler Feiger. Als am 4. September v. J. ein mit dem Abhalten einer Collecte betrauter Mann von hier ein Haus betrat und sich nach der Herrin erkundigte, wurde er von einer Wittve, welche die Stelle einer Monatsfrau dortselbst verah, ziemlich kurz abgefertigt. Das wurmte ihn und am darauffolgenden Tage, wo ihm dasselbe Schicksal widerfuhr, scheint er darob in großen Zorn gerathen zu sein. Es entstand zwischen beiden Theilen ein heftiges Auseinander mit vieler Energie geführter Wortkämpf; aus den Worten wurden Thätlichkeiten, welche endlich ihr Ende fanden, nachdem der Mann mit Aische beschüttelt worden war, die Frau aber mehrere Schläge in das Gesicht erhalten haben sollte. Während nun Feur behauptet, in unhöflichster Art empfangen, ohne jeden Anlaß beschimpft und endlich mit dem Inbalt eines Achemers in nähere Berührung gebracht worden zu sein, versichert die Frau, sie sei die Angegriffene, die Aischhandelte, und nur zufällig habe eine Quantität Aische sich über einen Rücken ergossen. Klage hat zunächst der Collecteur eingereicht wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung, von der Angeklagten inbezug wurde Widerklage erhoben. Der Gerichtshof sprach nach kurzer Berathung die Frau von der wider sie erhobenen Anklage frei, erachtete dagegen den

Kläger, entsprechend dem Antrage des Vertreters der Widerklägerin, für der Beleidigung überführt, verurtheilte ihn kostenfällig zu einer Geldstrafe von 20 M. event. für je 5 M. ein Tag Haft. Der Kläger und Widerbeklagte durch Herrn Rechtsanwält Dr. jur. Kometz, die Beklagte und Widerklägerin durch Herrn Rechtsanwalt Scholz. — Von zwei Leuten aus Diebrich hat der Eine den Anderen bei Gelegenheit eines Wirthshaus-Disputes geschimpft und geschlagen. Zwischen den beiden Parteien, welche auf die erhobene Privatklage des Beleidigten heute vor Gericht standen, kam vor Eintritt in die Hauptverhandlung ein Vergleich dahin zu Stande, daß der Beklagte die Kosten des Verfahrens trägt, dem Kläger innerhalb 14 Tagen eine Geldentschädigung für Arbeitsversummiß von 6 M. zahlt, seine beleidigenden Aeußerungen widerruft und daß dagegen der Kläger seine Klage zurücknimmt. — Ein recht dunkles, merkwürdiges Vorkommniß ist es, welches einen Landwirth aus Jastadt auf die Anklagebank gebracht hat. Am 22. October v. J. feierte man in Jastadt Kirchweih. Nachts zwischen 12 und 1 Uhr war er eben im Begriffe, sich zum Tanzvergnügen in der Nahl'schen Wirthschaft nach Hause zu begeben, als ein ihm vollständig fremder Schuhmacher aus Diebrich seinen Weg kreuzte. Sei es nun, daß der Mann ihm besonders gefiel oder sei es, daß er einer von denen ist, welche, sobald sie sich einen Rausch angecrunken, alle Welt mit ihren Freundschaftsbezeugungen bedrängen, genug, er erfaßte seine Hand, drückte sie dert und soll bei dieser Gelegenheit sich einer vorfälligen oder fahrlässigen Körperverletzung schuldig gemacht haben, indem er seinen Daumen aus dem Gelenk hob resp. an demselben eine Knorpelbeschädigung verurtheilte. Der Verletzte, welcher keineswegs glaubt annehmen zu dürfen, daß man ihm einen Tritt hat anthun wollen, sondern welcher vielmehr während des Vorkommnisses ein freundliches, wohlwollendes Lächeln bei dem Jastadter bemerkt haben will, ist 14 Tage lang arbeitsunfähig gewesen. Ein als Belastungszeuge vorgeladener Mann bestätigte die Wahrscheinlichkeit, daß es dem Landwirth nicht darum zu thun gewesen, dem Schuhmacher eine Verletzung oder auch nur einen Schmerz zuzufügen; auf die Frage des Herrn Vorsitzenden, ob er für leidenschaftlich gelte, erklärte er vielmehr: „Ja, das ist er, wir mögen ihn Alle gut leiden.“ Der Verteidiger des Angeklagten, Herr Dr. Bergas, beantragte, den Privatkläger auf den Weg des Civilprozesses zu verweisen, während der Vertreter des Klägers für angemessene Bestrafung und die Zuerkennung einer Geldbuße von 43 M. plaidirte. Der Gerichtshof beschloß, die Verurteilung auszusetzen, den Beklagten unter Bedrohung mit Erlaß eines Vorführungsbefehles nochmals zu laden und einen weiteren Zehnten mit zu der Verhandlung heranzuziehen. — Eine Näherin aus Diebrich ist an einem Tage zu Anfang des Monats November v. J. in die Bohmung einer Wittve gekommen, um sich dort eines von ihrem Sohne erhaltenen Auftrags zu entledigen. Auf die Frau dieses Sohnes, ihre Schwiegertochter, scheint n. . . die Wittve nicht absonderlich gut zu sprechen sein, denn gleich zu Anfang begann sie, dieselbe in scharfster Weise zu beschimpfen und als zufällig auch die Sprache auf deren Kind kam, erging sie sich in Aeußerungen, welche wohl geeignet waren, sie an ihrer weiblichen Ehre auf das Stärkste zu verletzen. Die bezüglichen Verhandlungen fanden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Nachdem wiederholte Einigungsversuche ohne Erfolg geblieben waren, verurtheilte der Gerichtshof die Angeklagte, wahrer Thatfachen die Privatklägerin verleumderlich beleidigt (Vergehen gegen die §§. 185 und 186 des Strafgesetzbuchs), zu 15 M. Geldstrafe event. 3 Tagen Haft und legte ihr die Kosten des Verfahrens zur Last.

\* (Der Kriegerverein „Germania“) veranstaltete am letzten Sonntag im „Schützenhof“ eine gemüthliche Abendunterhaltung, die sehr gut besucht war und in der g-lungensten Weise verlief. Von den von der Gesangabtheilung des Vereins sehr frisch und wacker vorgetragenen Chören gelangten der „Weingalopp“ und das „Schubdrücken“ von Schäffer am Besten. Eine kleinere Anzahl Herren erheiterten die Anwesenden durch eine schneidige „Gardinenpredigt“ und einige der Solisten zeichneten sich durch treffliche Vorträge aus. Vier gemeinschaftliche Lieber brachten den betr. Verfasser stürmische Hervorrufe ein. Die ganze Veranstaltung zeichnete sich durch frisches, humorvolles Wesen aus und bewies, daß die kleine Sängerschaar unter ihrem sachkundigen Dirigenten anz Tüchtiges leistet. Wenn die über 300 Mann starke „Germania“ eine Zahl von wenigstens 50-60 Mann Sängern in's Feld stellte, ihre Gesangabtheilung könnte dann unter gleich günstigen Verhältnissen wie eben — zweifelsohne sehr Schönes leisten. Ein zum Schlusse des Abends arrangirtes Tanzen, an dessen Polonaise selbst die ältesten Anwesenden Theil nahmen, verlief in so heiterer Weise, daß gar Mancher erst gegen Morgen sein Heim aufsuchte und wünschen mochte, recht oft solchen Veranstaltungen betheiligen zu können.

\* (Die humoristische Liedertafel), welche der „Männergesang-Verein“ verschoben hatte, findet nunmehr bestimmt morgen Samstag Abend in den Sälen des „Casino“ statt. Das Programm dieser mit Tanz liegenden Veranstaltung verspricht einen frohlichen Abend, dem der ausgedehnte Mitgiederkreis des „Männergesang-Vereins“ un-zweifelhaft mit Interesse entgegensteht.

\* (Zum Besten der Stadtarmen) arrangirt der „Turn-Verein“ bekanntlich am nächsten Sonntag, Abends 7 Uhr beginnend, eine Abendunterhaltung im „Römer-Saale“. Das Programm zu derselben ist fast überreich und dürfte auch die weitgehendsten Erwartungen mehr als befriedigen. Die vier ersten Nummern desselben, Ouverture, Begrüßungsrede, Eröffnungschor und Prolog, sind der Einleitung des Abends gewidmet, dann wechseln Turnen, Fechten, Musik und Gesang miteinander ab. Die turnerischen Aufführungen werden theils von den Böglingen, theils von den activen und den Vor-Turnern in Scene gesetzt; es ist also dem Turnfreunde Gelegenheit geboten, sich in allen Phasen der

Zukunft von den Leistungen des Turn-Vereins zu überzeugen. Die gefanglichen Productionen bestehen aus Männerchören und Solo-Quartetten. Durch Einschlebung der einaktigen Posse „Monsieur Hercules“ hat das Programm noch eine sicher angenehme Bereicherung erfahren und nach alledem ist der Besuch dieser einem wohlthätigen Zwecke dienenden Veranstaltung nur zu empfehlen.

\* (Immobiliën-Versteigerung.) Bei der gestrigen Versteigerung von 23 Ruthen 23 Schuh Bauplatz an der Abolzhalle („Auf der Bain“), der Domäne gehörend, blieben die Herren Stadtvorsteher Jonas Himmel und Regierungsrath und Bau Rath Cremer mit 800 Mark für die Aukthor bestbietende.

\* (Wettwechsel.) Herr Rentner Friedrich Wengandt hat seinen Bauplatz im Nerothal für 18,750 M. an Herrn Privatier F. Fölsche aus Magdeburg käuflich abgetreten. Die Vermittelung geschah durch Herrn B. Winler hier selbst.

\* (Die Vacanzliste für Militair-Anwärter No. 10) liegt an unserer Expedition Interessenten zur nennentgeltlichen Einsicht offen.

\* (Namensänderungen.) Der Magdalena Müller von Breberg ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familien-Namens Müller den Namen „Schrit“ anzunehmen und der am 19. Januar 1875 zu Neulich (Kreis St. Goar) geborenen Gertrude Schwoll ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familien-Namens Schwoll den Namen „Söffinger“ anzunehmen.

\* (Vacant) ist die zweite Lehrstelle zu Königstein mit einem decretirten Gehalte von 1053 M. 90 Pfg. und soll bis zum 1. April i. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. März i. J. an die Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, hier selbst zu richten.

**Kunst und Wissenschaft.**

— (In der Merkel'schen Gemälde-Ausstellung) ist außer den beiden jüngst von uns besprochenen interessantesten Kunstwerken „Wasserfall im Hochgebirge“ von A. Rieger und „Bäunderspiel“ von Th. von der Deck (Düsseldorf) noch ein weiteres Gemälde von dem Besten neu angekommen mit der Aufschrift „In Gedanken“. Eine jugendliche Mädchen-gestalt blickt tief in Gedanken versunken, regungslos vor sich hin; der Gegenstand ist weniger anziehend als die übrigen Kunstwerke des talentvollen Künstlers, hinsichtlich der Malerei stehen wir jedoch auch hier wieder einem Meisterstück im vollsten Sinne des Wortes gegenüber. Von den übrigen neu ausgestellten Gemälden heben wir als besonders beachtenswerth noch hervor: „Motiv an der Habel“ von Nicolaus von Astubin (München), ein in farbkräftigen Farben gehaltenes Bild von schöner Stimmung und Ausführung. „Geschlossenes Nebhuhn“ von Hoffmann (Düsseldorf) zeichnet sich durch gutes Colorit und solide Durchführung aus. „Am Rodolsee“ von Ludw. Skell (München) stellt eine jener bezaubernden Gebirgspartien dar, die dem Bewohner des Flachlandes nach einmaligem Sehen unvergänglich bleiben. Grüne Matten, eine trauliche Hütte unter dem Schutze mächtiger Tannen, darüber der Glanz der Morgensonne gebreitet, so tritt diese amnuthige, friedliche Stätte dem müden Wanderer entgegen, auf der er alsbald sich heimlich fühlen muß. Ein herrlicher Blick über den fernen See, über die schönen Gebirge, die in prächtig belebter Beleuchtung daliegen, vollendet den günstigen Gesamteindruck, welchen die Landschaft auf jeden verständnißvollen Beschauer ausüben wird. Ad. van der Venne (Düsseldorf) hat ein kleines, aber recht interessantes Bild, „Die Heimkehr“, geliefert. Nur noch stüchlig beleuchtet die untergehende Sonne die beschneite, öde Steppe, über welche ein Bauer auf altem, von dürrer Kasse gezogenen Gefährt er noch etwas Heu mit sich, dessen würziger Duft die hungrigen Steppensjerbe angelockt; der spärlichen Nahrung folgend, gerathen sie auf diese Weise in Gefangenschaft. Das Bild ist, da einfach und wahr, recht gelungen zu nennen. „Nähe im Winter“ von Moritz Müller (München), „Partie aus der Ramsau“ von B. Mühlig (Düsseldorf) und „Motiv bei Töls“ von C. de Feubure (Düsseldorf) sind recht ansprechende, gut gemalte Bildchen.

Unter den in der Gallerie des Nassauischen Kunstvereins neu angekommenen Kunstwerken ist ein größeres Gemälde „Partie bei Schlehdorf am Kochel-See“ von Reichmann (Wiesbaden) besonders hervorzuheben. Die imposante Baumgruppe, welche die Mitte des Bildes schmückt, ist nicht allein schön in der Anordnung, sondern auch trefflich gelungen in Zeichnung und Colorit. Die Wasserfläche des Sees ist von äußerst malerischer Wirkung auf die ganze Scenerie und die fein beleuchteten Gebirgsformen in weiter Ferne mildern wohlthunend den Effect der heißen, massigen, dabei sanft und leicht hinziehenden Volkshäuschen. Die Behandlung des schattigen Vordergrundes mit seinem Reichthum an gut gezeichneten Pflanzen und recht natürlichem Strauchwerk befundet das fleißige Naturstudium und die bedeutenden Fortschritte des heimischen Künstlers. Auch das „Charakterköpfchen“ von P. A. Lemmer (Wiesbaden) ist recht sicher und flott gemalt und durch seine Lebendigkeit ansprechend.

— (Ein Kirchen-Concert in der Oppenheimer Katharinenkirche.) Aus Oppenheim a. Rh. wird uns unterm 5. d. Mts. geschrieben: Wegen des demnächst hier in der altherwürdigen „Katharinenkirche“ abzuhaltenden großen Kirchen-Concertes zum Besten der Wasserbeschädigten fand gestern unter dem Vorsitze des Veranstalters desselben,

Herrn G. Wiethüchter aus Nadenheim, die erste Zusammenkunft der Festordner statt. Herr Copellmeister Lux aus Mainz, welcher in der Versammlung zugegen war, hat bereitwillig die Leitung des Concertes übernommen, das großartig zu werden verspricht, da außer Herrn Professor Aug. Wilhelm aus Wiesbaden andere namhafte Kräfte mitwirken werden und dementsprechend das Programm ein gewähltes und reichhaltiges sein wird. Der Tag des Concertes wird noch näher bestimmt werden, und hofft Herr Kirchenbaumeister Schmitt aus Wien bis dahin die Restaurationsarbeiten an der Vorderseite der Katharinenkirche soweit zu fördern, daß die davor befindlichen Bangerüste entfernt werden können. Dieser Theil des herrlichen Bauwerkes wird sich alsdann zum ersten Male seit Jahrhunderten wieder in seiner vollen Schönheit dem Auge des Beschauers zeigen.

\* (Der berühmte Danteforscher) Professor Karl Witte ist vorgetern früh in Halle gestorben. Witte war am 1. Juli 1800 zu Lochau bei Halle geboren. Sein Geist entwickelte sich so frühzeitig, daß er schon mit 10 Jahren die Universität Leipzig bezog, im 12. Jahre eine lateinische Schrift mathematischen Inhalts veröffentlichte und mit 14 Jahren den Doctorstitel erwarb. Er war schon in seinen ersten Studienjahren unter dem Namen „das Wunderkind“ bekannt. Er studirte so ziemlich Alles, was es zu studiren gab, vorzugsweise aber Jura. 1823 wurde er außerordentlicher, 1829 ordentlicher Professor der Rechte in Breslau und kam schließlich nach Halle, wo er bis an sein Lebensende blieb. Er war Geh. Ober-Justizrath. Mehr als durch seine juristischen Arbeiten wurde er durch seine Danteforschungen und durch seine Uebersetzungen aus dem Italienischen, besonders des Decamerone von Boccaccio und der göttlichen Comödie bekannt. Von der letzteren beorgte er eine kritische Ausgabe des Originals, die als grundlegend für die Dantestudien gilt. Er hat endlich auch die deutsche Dante-Gesellschaft in's Leben gerufen.

**Aus dem Reich.**

\* (Prinz Wilhelm von Preußen) wohnte vorgestern in Berlin einer Sitzung des brandenburgischen Provinzial-Landtages an der Seite des Oberpräsidenten v. Henning am Regierungssitze bei. Zu Ehren des Prinzen gab der Provinzial-Landtag Nachmittags ein Diner im Kaiserhof, wozu auch Minister v. Puttkamer geladen war.

\* (Prinz Friedrich Carl), der am Sonntag Abend in Beirut eingetroffen war, reiste am Dienstag nach Damasus und zu den Ruinen von Baalab ab. — Die Rückkehr des Prinzen Friedrich Carl nach Berlin wird gegen Ende April erwartet.

\* (Der neue Kriegsminister) ist in der Person des Generals Bronsart v. Schellendorff vom Kaiser definitiv ernannt worden. General Bronsart v. Schellendorff steht in der Mitte der fünfziger Jahre und hat sich wiederholt als militärischer Schriftsteller einen Namen gemacht, stand aber bisher dem Verwaltungswesen ziemlich fern. Er ist durch den Generalstab geangeneht und hat den Feiburg gegen Frankreich im Hauptquartier des Kaisers mitgemacht. General-Lieutenant Bronsart v. Schellendorff ist der Sohn des verstorbenen Generals von Bronsart, der eine Zeit lang als Departements-Director im Kriegsministerium fungirte. Einer seiner Brüder ist der bekannte Generalmajor v. Bronsart, der augenblicklich den Posten des Generalstabschefs vom X. Armeecorps in Hannover bekleidet. Der scheidende Kriegsminister v. Kamke sollte in den erblichen Grafenstand erhoben werden, da diese Auszeichnung aber, da er keinen männlichen Nachkommen hat, dankend abgelehnt. Er war seit 1873 Kriegsminister, nachdem er hauptsächlich im Ingenieurcorps seine militärische Laufbahn zurückgelegt, auch vorübergehend Militär-Attaché in Wien gewesen. Sowohl im Kriege von 1866 hatte er sich als Generalstabschef des 2. Armeecorps ausgezeichnet, als auch besonders während des Krieges 1870/71 gegen Frankreich, in welchem er die 14. Infanterie-Division zu glücklichem Kampfe auf die Höhen von Epichern führte. Später leitete er die Belagerungsarbeiten vor Paris.

**Bermischtes.**

— (Rofegger) erzählt in einem „Ehrgeiz und Reclame“ betitelten Artikel des neuesten Heftes seiner Zeitschrift „Heimgarten“ folgende reizende Episode aus der „sheimlichvollen Werkstätte“ der Kritik: „Mancher Rezensent hat die wunderliche Ambition, den Dichtern das Fach vorzuschreiben, in dem sie dichten sollen. Da soll der Eine nur Theaterstücke dichten, der Andere bloß Epen, der dritte nichts als Dorfgeschichten. Ein Wiener Journal, die „Neue Freie Presse“, hat mir seiner Zeit mit jenem gewinnenden Wohlwollen, mit welchem hohe Herren zu armen Schlußern zu sprechen pflegen, wiederholt gerathen, aus dem engen Bereiche meiner Fähigkeit, der steierischen Dorfgeschichte, ja nicht herauszutreten, auf dem Barkel des Salons wäre ich unsehbar verloren. Gewiß sehr wahr! Aber mich ritt der Teufel, ich setzte mich hin und schrieb lose Salons und Künstler-novellen — einen ganzen Band — den ich unter fremdem Namen veröffentlichte. Ueber diese Novellen sagte das obengenannte Blatt liebenswürdige Worte, rühmt ihnen Witz, Grazie und Flottigkeit nach, meinte, daß dieses Buch offenbar der guten Wiener Gesellschaft entstamme und daß der Verfasser ein den feinen Ständen angehöriger, begabter Maler sein müsse.“

— (An der Himmelstür.) Petrus: „Wer bist Du und was willst Du an der Himmelstür?“ — Fremder: „Schließe, schlichter Schließer, schleunigst schnell schließt schlotterndes Schloß auf!“ Petrus „Hi, Federl, der Richard Wagner!“

Druck und Verlag der v. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage.

Zum Besten der Genossenschaft deutscher  
Bühnengehöriger

Montag den 12. März a. c.  
Abends 8 Uhr

in den oberen Räumen des Casino:

## Geselliger Künstler-Abend. (mit Damen)

veranstaltet von den Mitgliedern des  
Königlichen Theaters.

### PROGRAMM.

Empfang der Gäste. — Instrumental-Concert. — Bazar.  
— Abendessen à la carte. — Humoristische Vorträge.  
Théâtre tintamarresque. — Tombola. — Geselliges  
Zusammensein.

Billets à 3 Mark sind in der Buchhandlung von  
**Jurany & Hensel** (Langgasse 43) und à 5 Mark  
Abends an der Casse zu haben. 6539

fl. Burgstraße No. 1, **H. Denoël**, fl. Burgstraße  
No. 1,

## Strohhut-Fabrik.

Strohüte werden zum Waschen, Färben  
und Façoniren angenommen und nach den  
neuesten Pariser Modellen schön und billig ur-  
geändert. 6562

### Strohüte

zum Waschen, Färben und Façoniren werden von  
heute an angenommen und liegen Muster zur gefälligen  
Ansicht bereit.

**M. Schäffer, Modes,**  
Langgasse 32 im „Adler“.

6390

### MODES.

Strohüte zum Waschen, Färben und  
Façoniren werden angenom-  
men und bestens besorgt bei

6781

**L. Georg, Michelsberg 20.**

### Strohüte

zum Waschen und Façoniren werden angenommen bei

6326

**A. J. Koch & Cie., Bahnhofstraße 20.**

## Beinlängen

in weißer und farbiger Baumwolle wegen Aufgabe des Artikels  
unter Herstellungspreisen

bei **W. Heuzeroth**, große Burgstraße 17. 5855

Eine gutgehende, goldene Damenuhr für 40 Mark zu  
verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 6897

## Für Confirmanden

empfiehlt in großer Auswahl gestickte Röcke,  
Hemden, Hosen, Strümpfe, Corsets, Mäntel,  
Schleifen, gest. Taschentücher und Kerzen-  
tücher zu billigsten Preisen

**Sächsischer Bazar,**  
Ellenbogengasse 11.

6213

## Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

33 alte Colonnade 33,

beehrt sich seinen geehrten Kunden den  
Empfang der Saison-Neuheiten in

**Châles, Echarpes, Sonnen-  
schirmen, Col Officier,  
Taschentüchern &c.**

ergebenst anzuzeigen. 6549

**H. Wilh. Fries, Häfnergasse 5,**  
Herrenkleidermacher.

Alle Bestellungen werden elegant, prompt und auf's Sorg-  
fältigste ausgeführt. Muster Collectionen in allen Neuheiten  
von in- und ausländischen Stoffen. 6593

## Flaschenbier.

Erste Culmbacher Actienbrauerei  
ganze Flasche 34 Pf.,  
halbe 18 "

empfiehlt

**C. Zinsérting,**

31 Kirchgasse 31.

Selles und dunkles Culmbacher vom Jah. 6715

## Frische Egmonder Schellfische,

Kieler Sprotten,  
frische Bratbückinge,  
per Dutzend 70 Pfg.

6898

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Zwei Kleiderschränke, 2 Sopha's, 1 Waschkommode  
mit Marmorplatte, 1 feine Waschkommode, 1 Küchen-  
schrank ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen  
Oranienstraße 18, Parterre. 6771

**Submission.**

Die Anlieferung von 200 Cblm. **Trottoirpflastersteinen** und 100 Cblm. **Pflastersteinen** III. Sorte soll im Submissionsweg vergeben werden. Offerten nebst Probesteinen sind bis zum Submissionstermin, am **17. März cr. Vormittags 10 Uhr**, an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Vorzimmer des Stadtbauamts, Marktstraße 5, während der Bureaustunden zur Einsicht aus, werden auch auf Anfragen gegen Einreichung von 1 Mark abzugeben.

Der Stadt-Ingenieur.  
Wiesbaden, den 5. März 1883. Richter.

**Bekanntmachung.**

Für die städtischen Cur-Anlagen sollen **24 zweifüßige Gartenbänke**, die Füße aus Eisen, die Sitze aus Kiefernholz, bis zum **15. April cr.** geliefert werden. Die zu liefernden 24 Gartenbänke müssen den vorhandenen neuesten im Gebrauch befindlichen Bänken der städtischen Cur-Verwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite des Modells durchaus entsprechen. Musterbänke können im Curhause eingesehen werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf der städt. Curcasse zur Einsicht offen.

Submission-Offerten mit der Aufschrift: „**Lieferung von Gartenbänken**“ sind bis **Montag den 12. März cr. Vormittags 9 Uhr** an den Unterzeichneten verschlossen einzureichen.

Der Cur-Director.  
Wiesbaden, den 5. März 1883. F. Seyl.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von **6 Duzend Stühlen** von Kirschbaumholz mit Rohrriemen für den großen Saal des Curhauses (durchaus entsprechend den daselbst vorhandenen Stühlen) soll im Submissionsweg vergeben werden. Lieferungsstermin: **15. April cr.**

Offerten mit der Aufschrift: „**Submission auf Lieferung von Stühlen**“ sind bis **Montag den 12. März cr. Vormittags 9 Uhr** verschlossen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Lieferungsbedingungen und Musterstühle können auf der städt. Curcasse eingesehen werden.

Der Cur-Director.  
Wiesbaden, den 5. März 1883. F. Seyl.

**Bekanntmachung.**

Für die städtischen Cur-Anlagen sollen **100 Gartenstühle** (Klappstühle), die Füße aus Eisen, die Sitze und Lehnen aus Eichenholz bis zum **15. April cr.** geliefert werden. Die zu liefernden 100 Stühle müssen den vorhandenen neuesten im Gebrauch befindlichen Stühlen der städtischen Curverwaltung bezüglich der Stärke, Sitzhöhe, Länge und Breite des Modells durchaus entsprechen. Musterstühle können im Curhause eingesehen werden. Die Lieferungsbedingungen liegen auf der städtischen Curcasse zur Einsicht offen.

Submission-Offerten mit der Aufschrift: „**Lieferung von 100 Gartenstühlen**“ sind bis **Montag den 12. März Vormittags 9 Uhr** an den Unterzeichneten verschlossen einzureichen.

Der Cur-Director.  
Wiesbaden, den 5. März 1883. F. Seyl.

**Notizen.**

Heute Freitag den 9. März, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Ladenrealen, einer Nähmaschine etc., in dem Laden des Herrn L. Fürth, Kirchstraße 35. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Buntsch-Offenzen, einer Partie Cigarren und feinen Spazierstöcken, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Ein **Tafelklavier** vom Fr. Mer, sehr gut erhalten, für 150 Mk. zu verkaufen Südtstraße 18c, 2. Etage. 6350

Ein **Smyrna-Teppich** zu kaufen gesucht. Ges. Offerten unter „Teppich“ an die Exped. d. Bl. zu richten. 6731

Ein **Ladenschrank**, circa 3 Meter hoch, 3 Meter breit, zu kaufen gesucht; mit Glas wird vorgezogen. Näh. Exp. 6624

1/4 Abonrempst **Sperrfisch** abzugeben. Näh. Exped. 6905

Eine tüchtige **Friseurin** nimmt noch einige Kunden an. Näh. res. Häfnergasse 4. 6553

Ein zuverl. **Krankenhüter** empfiehlt sich im Ausfahren und Nachwachen. Näheres Webergasse 50, 1 St. 4076

Im **Anlegen und Unterhalten von Gärten** empf. sich **Wilh. Pfeiffer**, Gärtner, Michelsberg 10. 6767

**Futtergerste** zu verkaufen kleine Webergasse 7. 6880

**Immobilien, Capitalien etc.**

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.**

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Willen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.**

**An- und Ablage von Capitalien.** 2139  
Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „**Deutscher Wöhring**“.  
„ **Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.**

**Villa Mainzerstraße No. 32**

mit Bier- und großem **Rußgarten** zu verkaufen oder zu vermieten. **C. H. Schmittus**, Rheinstraße 50. 6162

**Willen** in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 2059

**Villa** mit **Gärtchen**, schöne Lage mit herrlicher Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Ein kleines, einfaches **Landhaus** mit kleinem Garten, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, Speicher und Mädchenstube, mit Porzellanöfen, Wasserleitung etc. versehen, ist preiswürdig zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Expedition. 6111

**Zu verkaufen** in der **Elisabethenstraße** eine elegante, mit allem **Comfort** eingerichtete **Villa**. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

**Haus** mit schönen Läden, großem Hof und Kellerei soll 20,100 Mk. unter der Rentabilität verkauft werden. Offerten unter M. M. 40 erbittet die Exped. d. Bl. 6800

Meine **rentable herrschaftliche Willen-Besitzung** am **Curpark** mit ca. 30 Zimmern etc., Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, **ganz billig** verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 5917

Die neu erbaute **Villa Mainzerstraße 3a** ist zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 3. 4957

**Land- und Stadthäuser**, preiswürdige Objecte, zum Verkauf übertragen. Auskunft kostenfrei. **E. Weltz**, Michelsberg 28. 6728

**Villa Blumenstraße 3** zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 2140

**Geschäftshäuser** in prima Lagen zum Verkauf übertragen. **E. Weltz**, Michelsberg 28. 6729

**Bauplätze** bester Lage, n. Süd. gelegen, in bel. Gr. u. günst. Bed. zu verk. Näh. Emserstraße 61 bei **G. Wolf**. 4274

**An- und Ablage von Capitalien** durch **E. Weltz**, **Michelsberg 28.** 15493

**30-40,000 Mk.** werden von einem **pünktlichen Zinszahler** auf 1. Hypothek gegen doppelt-gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 6472

# Unterricht.

## Hauslehrer-Stelle.

Ein **Cand. phil.** sucht eine Stelle als **Hauslehrer.** Gef. Offerten sub T. W. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 6713

Ein **Cand. phil.** ertheilt **Privat- und Nachhülfs-Stunden.** Näh. Exped. 6714

**Leçons de conversation française et anglaise.** Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2365  
**Leçons d'Allemand** aux prix modérés. Succès assuré. S'adresser au bureau de ces lettres. 6785

Eine **Concertspielerin**, die mehrere Jahre am **Conservatorium zu Berlin** und zu **Köln Musik und Gesang** studirt hat, ertheilt gegen **mäßiges Honorar Aufängern wie Vorgeschnittenen Unterricht.** Die besten Empfehlungen von **Prof. Stern** und **Director Hiller** stehen ihr zur Seite. Näheres Expedition. 3823

# Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres **Nichelsberg 5.** 6425

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Exped. 6937

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle für den ganzen Tag oder Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. **Eilenbogensgasse 6** im Seitenbau rechts. 6247

Eine feinhürgerliche **Köchin** mit sehr guten Kenntnissen, die auch alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht Stelle zum 1. April. Näheres **Albrechtstraße 23, Bel-Etage.** 6836

Ein Mädchen, im Nähen, in der Hausarbeit und im Serviren bewandert, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus als feineres **Zimmermädchen.** Näh. **Schwalbacherstraße 10, Stb., Part.** 6858

Ein junges Mädchen vom Lande, welches sehr gut nähen kann, sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haushalt. Näh. **Moritzstraße 9** im Mittelbau. 6797

Ein gebildetes Fräulein, in allen Zweigen der Haushaltung sowie der feineren Küche gründlich erfahren, sucht Stelle zur Führung des Hauswesens. Näheres Expedition. 6738

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Bügeln geübt, sucht Stelle. Näh. **Adlerstraße 7, Dachlogie.** 6939

Ein anständiges Mädchen, welches schon einige Jahre gebient hat und gute Kenntnisse besitzt, sucht zum 1. April eine Stelle. Näh. **Steingasse 7, eine Stiege links.** 6941

Ein **bescheidenes** Mädchen, erfahren im Nähen, Zuschneiden und in der Hausarbeit, sucht eine Stelle. Näheres **Nerostraße 26, eine Treppe hoch.** 6935

Ein anständiges Mädchen sucht auf den 15. März Stelle. Näheres **Adelheidstraße 15.** 6955

## Für Hotel.

Ein junger **Patissier**, der auch im **Kochen** bewandert ist, sucht sofort Stelle. Näh. **Adolphsallee 17, Stb., 1 St.** 5362

Ein **Ziegel- und Delfstein-Formner** sucht Beschäftigung auf Accord. Näheres bei **Phil. Wahl, Steingasse 13** in Wiesbaden. 6804

### Personen, die gesucht werden:

Gute **Tailen-Arbeiterin** wird auf sofort für dauernd gesucht. Nur solche, welche schon in Geschäften thätig waren, werden berücksichtigt. Näh. Exped. 6636

**Adlerstraße 49** eine perfekte **Büglerin** gesucht. 6889

**Monatmädchen** gesucht **Kirchgasse 40, 3. Stod.** 6611

**Mädchen**, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht **Burgstraße 17.** 6720

Ein fleißiges, reinliches Dienstmädchen wird gesucht bei **Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42.** 6769

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres im **Stickeri-Geschäft Langgasse 53.** 6877

**Bleichstraße 15a** im Laden wird ein junges Mädchen auf gleich gesucht. 6808

Ein Mädchen gesucht **Taunusstraße 55** im Laden. 6827

Ein solides, durchaus tüchtiges Mädchen wird gesucht **Eilenbogensgasse 3.** 5858

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht **Bleichstraße 14.** 6942  
Gesucht auf den 3. April ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näh. **Emserstraße 11.** 6934

Ein gebildetes Mädchen als Stütze der Hausfrau gesucht durch **Frau Böttger, Taunusstraße 49.** 6961

Eine **Köchin**, welche sich auch Hausarbeit unterzieht, gesucht. Näheres im **Hôtel Bellevue in Viebrich.** 6263

Für **Comptoir** und **Lager** ein mit guten Vorkenntnissen versehener **Lehrling** gesucht.

## Phil. Overlack & Co.,

Papier-Großhandlung und Druckerei,  
**42 Adelheidstraße 42.**

6649

## Für Schneider!

**Tüchtige Rockarbeiter**, sowie ein guter **Taagschneider** gesucht **Taunusstraße 9.** 6895

Ein **Wochenschneider** gesucht **Kirchhofsgasse 2.** 6751

Ein **Glaserlehrling** gesucht.

**L. Linck, Steingasse 31.** 6532

Ein **Tapeziergehülfe** gef. **J. Balling, Moritzstr. 26.** 6880

**Lehrling** in ein hiesiges großes **Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** auf **Ostern** gesucht. Näh. Exped. 6735

**Schuhmacherlehrling** gef. von **Dornau, Nerostraße 19.** 6786

Ein **kraftiger Junge** von 15—17 Jahren gesucht. Näh. im **Saalbau Nerothal.** 6848

Ein **Glaserlehrling** gesucht **Helenenstraße 12.** 6811

## Miethcontratte

vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

# Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gefuche:

Von einer kleinen Familie wird in der Nähe der **Taunusstraße** eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. April gesucht. Offerten unter **C. M. 31** an die Exp. 6894

Gesucht sogleich eine möblierte Wohnung von 6—7 Zimmern nebst Küche, Parterre oder **Bel-Etage.** Schriftliche Offerten **Wobergasse 18** bei **C. Jacobsen** abzugeben. 6717

### Angebote:

**Adelheidstraße 2, Bel-Etage,** comfort. möbl. **Salon** und **Schlafzimmer** zu vermieten. 6007

**Adelheidstraße 28** ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 3523

**Adelheidstraße 53** ist die **Bel-Etage**, 4 große Zimmer mit großem Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller ic, auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Stiegen hoch. 14498

**Adelheidstraße 55** ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer nebst Speisekammer und vollständigem Zubehör, auf den 1. April 1883 zu vermieten. Einzusehen **Vormittags** von 11—1 und **Nachmittags** von 3—4 Uhr. Näheres **Parterre.** 164

- Abelhaidstraße 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu möglichem Preis zu verm. 13492
- Abelhaidstraße 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit Erker nebst 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 1178
- Adlerstraße 28, Eckhaus, ist ein kleiner Laden mit Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Steingasse 22, Hinterh. 5815
- Adlerstraße 60 ist eine Wohnung zu vermieten. 6457
- Adolphsallee 8 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, im März beziehbar, zu vermieten. 5125
- Adolphsallee 31 sind drei Wohnungen mit Balkon von je 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 1863
- Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10958
- Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage mit allen Bequemlichkeiten, sowie Benutzung des Vorgartens auf 1. April zu vermieten. 4041
- Adolphstraße 3, Seitenbau, sind zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 1864
- Albrechtstraße 23a ist die Bel-Etage, 7 Zimmer u., auf April zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 796
- Albrechtstraße 27a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 4317
- Albrechtstraße 39 ist der dritte Stock von 3 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näheres Wellrichstraße 9. 508

## Schöne Aussicht 2

ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 bis 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Vormittags von 9—11 Uhr.

- Bahnstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern (neu hergerichtet) mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Markt 10. 3455
- Bahnstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 6255
- Biebricherstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend in 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Herrn F. Straßburger, Kirchgasse, und der Eigentümerin S. Fausel Bwe, Emserstraße 18. 2412
- Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu verm. Näh. Part. 1474
- Bleichstraße 16, Parterre, schön möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 5118
- Bleichstraße 19 ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, 2 Mansarden und Küche auf 1. April z. verm. 1033
- Bleichstraße 29 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2176

**Große Burgstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus acht Zimmern, Küche, Speisekammer und allem Zubehör, auf's Eleganteste hergerichtet, zu verm. Näheres bei C. Ader. 2961**

- Grosse Burgstrasse 8** ist die Bel-Etage, 6 große neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138
- Castellstraße 1 zwei Zimmer, Parterre (auch einzeln), per 1. April zu vermieten. 6619
- Castellstraße 8 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 6929
- Dohheimerstraße 14 ist die Bel-Et. auf 1. April zu verm. 1145
- Dohheimerstraße 17 im Vorderhaus ist eine Frontplatz-Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1034
- Dohheimerstraße 20 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort zu vermieten. 6117
- Echostraße 1 ist die Parterre-Etage auf 1. April zu verm. Auskunft beim Portier Echostraße 6. 1254
- Elisabethenstraße 5 ist eine große Stube nebst Küche auf den 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. 6947

## Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche von Mitte März ab anderweit zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 5577

**Elisabethenstraße 15, Südseite, elegante Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, zu vermieten. Preis 1600 Mark. 506**

- Emserstraße 38, 1. Stock, zwei möblierte Zimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten. 1957
- Emserstraße 46 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 44 im 1. Stock. 3229
- Emserstraße 75 (Neubau) sind Wohnungen von 4—5 Zimmern u. auf 1. April zu vermieten. 5534
- Emserstraße 75 sind 3 Zimmer u. auf 1. April zu verm. 6669
- Feldstraße 19 abg. Wohn. v. 3 Z. u. Zub. auf April z. v. 1066
- Feldstraße 27 e. W. v. 3 auch 2 Z. auf 1. April z. v. 3332
- Frankenstraße 7, 1 St. h., ist ein möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 6137
- Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277
- Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, zum 15. März drei möblierte Zimmer zu vermieten. 6563
- Weisbergstraße 18, Parterre, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 4327
- Villa Grünweg 4** ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Gartenhaus zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. 6152
- Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 6316
- Helenenstraße 2 sind zwei große, freundliche Parterre-Zimmer, unmobliert, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 6307
- Helenenstraße 10, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6604
- Helenenstraße 10 ist ein freundl. möbl. Zimmer nebst Mitgebrauch der Küche auf 1. April an eine anständige Dame zu verm. Einzusehen von 10—3 Uhr 2 Treppen hoch. 5874
- Helenenstraße 18, Vorderhaus, ist eine Wohnung von drei geräumigen Zimmern und allem Zubehör, sowie im Mittelbau eine Wohnung von zwei Zimmern und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 5307
- Helenenstraße 22, Hinterhaus, sind 2 Parterre-Zimmer nebst Keller zu vermieten. 6599
- Hellmundstraße 11 freundl. möblierte Zimmer zu verm. 5257
- Hellmundstraße 7, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten; auch kann ein Gymnastast Kost u. Logis erh. 6816
- Hermannstraße 9 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2941
- Herrngartenstraße 18** ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, der 1., 2. und 3. Stock (jeder Stock mit 6 Zimmern und Zubehör), auf 1. April 1883 zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29 bei Herrn Weil. 299
- Herrngartenstraße 15 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022
- Hochstraße 3 ist ein Logis, ein Zimmer, Kammer und Küche, zu vermieten. Näheres Jahnstraße 19. 6573
- Jahnstraße 19, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April z. verm. 1439

6 große  
Bubehör,  
11138  
ein), per  
6619  
en. 6929  
om. 1145  
Frontspiz-  
1034  
rn, Küche  
6117  
zu verm.  
1254  
Küche auf  
6947

Küche von  
h. 5577  
te Par-  
ten herge-  
506  
zusammen  
1957  
ern nebst  
8 Emfer-  
3229  
-5 Zim-  
5534  
m. 6669  
v. 1066  
v. 3332  
mmer auf  
6137  
m. 5277  
Näz drei  
6563  
Wohnung  
4327  
April zu  
12 und  
6152  
m. 6316  
Parterre-  
Näheres  
6307  
om. 6604  
ebst Wit-  
ge Dame  
h. 5874  
von drei  
Mittelbau  
behör auf  
5307  
-Zimmer  
6599  
m. 5257  
mmer zu  
rh. 6816  
n. 2941  
ung von  
od jeder  
1883 zu  
eil. 299  
mit ober  
6022  
nd Küche,  
6573  
mern mit  
m. 1439

**Kapellenstraße 16** ist die Bel-Etage nebst Mansardenstock auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. bei Carl Traun, Tannusstr. 41. 6091  
**Villa Kapellenstraße 42a** eine Wohnung von 6 Stuben und Zubehör, Badestube u. s. f. gleich zu vermieten. 37  
**Karlstraße 32** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör, zu verm. Näh. im Str. 5846  
**Karlstraße 44** eine schöne, gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör preiswürdig zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst eine Stiege links. 6242  
**Kirchgasse 9**, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), auf Wunsch auch Bücherschrank, an einen Herrn auf gleich zu vermieten. 12262  
**Lahnstraße 3** ist ein schönes Logis auf 1. April z. vm. 3841

**Lauggasse 3** sind zwei sehr schöne Zimmer mit Cabinet auf. oder geth. zu verm. 4779  
**Mainzerstraße 24**, möbliertes Landhaus, ganz oder getheilt zu vermieten; auf Wunsch Pension. 6938  
**Moritzstraße 6**, Bel-Et., 4 möbl. Zimmer mit Pension. 4896  
**Moritzstraße 24** ist ein gr., möbl. Zimmer zu verm. 6705  
**Moritzstraße 28** ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271  
**Moritzstraße 52** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzuf. von 2—4 Uhr. 1434  
**Nerostraße 16**, Hinterhaus, ein großes Zimmer nebst Küche per 1. April zu vermieten. 6610  
**Neugasse 3**, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5163

**Partstraße 15**

ist eine Wohnung im Schweizerhaus, Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, auf Verlangen auch 5 Zimmer, anderweit zu vermieten. Anzusehen daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. von 2<sup>1/2</sup>—5 Uhr. 4654  
**Rheinbahnstraße 2** ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6—8 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. das. Part. 1448  
**Rheinbahnstraße 5** ist die Bel-Etage von 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, auf Wunsch auch früher zu verm. 1226

**Rheinstrasse** ist Abreise halber eine fein möbl. Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör in guter, gesunder Lage sofort preisw. zu verm. R. Exp. 6933  
**Rheinstraße 5** eine Wohnung v. 7—9 Zim. möblirt od. unmöbl., ganz od. getheilt, zu vm. 3399  
**Rheinstraße 13**, Seitenbau, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung, für Bureau geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre links. 6024

**Rheinstrasse 20,**

2. Etage, 3 möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche und Kammer, zu vermieten. 5112  
**Rheinstraße 28** ist die 1. Etage ganz oder getheilt auf den 1. April zu vermieten. 6656  
**Rheinstraße 41**, Ecke der Karlstraße, ist per 1. April der zweite Stock, fünf Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. 562  
**Rheinstraße 58** sind schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

**Obere Rheinstraße** ist eine I. und II. Etage, je ein Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten, event. auch Stallung. Näheres bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4415

**Rheinstraße 65**, II. Stock, ist eine elegante Wohnung von vier Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links von 10—12 Uhr. 755  
**Ecke der Rhein- und Karlstraße 14** ist der 3. Stock, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern nebst Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Parterre links. 15626

**Rheinstraße 33** möbl. Zimmer mit od. ohne Küche z. v. 5676

**Rosenstrasse 5**

schön möblierte Zimmer mit Pension. 4809  
**Röderallee 12** ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit schöner Aussicht (mit oder ohne Möbel) zu vermieten. Anzusehen von 11—12 und von 2—3 Uhr. 5652  
**Röderstraße 23** ist der 2. Stock, bestehend in vier schönen Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4696  
**Schulberg 6**, 1 Stiege hoch, möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 3115  
**Schwalbacherstraße 29**, Vorderhaus, sind im zweiten Stock zwei unmöblierte Zimmer sofort an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. 6555  
**Schwalbacherstraße 34**, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 1351  
**Schwalbacherstraße 41**, 1. Stock, sind zwei gut möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. 6504  
**Schwalbacherstraße 73** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2839  
**Schwalbacherstraße 79** ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 3731  
**St. Schwalbacherstraße 4**, Parterre, sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4593  
**Sonnenbergerstraße 45**, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385  
**Stiftstraße 5**, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zum 15. April zu vermieten. Näh. bei B. Müller, „Deutsches Haus“. 5783  
**Stiftstraße 11**, 1 Treppe h., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen älteren Herrn oder eine Dame, die nicht Musik treiben, dauernd zu vermieten. 6756  
**Tannusstraße 5**, 2. Stock, sind mehrere gut möblierte Zimmer zu vermieten. 2792

**Tannusstrasse 9,**

Bel-Etage links, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 6346  
**Tannusstraße 12**, 2. Et., 2 möbl. Zimmer zu verm. 6932  
**Tannusstraße 36**, D. L., ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 6552  
**Tannusstraße 55** im 3. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15294  
**Walfmühlstraße 6**, Gartenhaus, ist eine abgeschlossene, freundliche Frontspiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Souterain. 3405  
**Walfmühlstraße 12** ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zub. auf gleich oder später zu verm. 6231  
**Walramstraße 13** sind 2 Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 3149  
**Walramstraße 19** ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. Näheres im Laden. 4304  
**Wellrißstraße 20** im Hinterhaus ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. auf 1. April z. vm. 6943  
**Wellrißstraße 38** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 6293  
**Wellrißstraße 46** sind zwei abgeschlossene Wohnungen, je von 3 Zimmern, Küche, sowie die 2. oder 3. Etage, jede von 5 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näheres bei Kunz daselbst. 4592  
**Wörthstraße 18** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6574  
**Ecke der Wörth- und Lahnstraße 19**, 2. Etage rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2315

Gut möblirte Zimmer zu verm. Wellrichstraße 33, Part. 1721  
 Ein schön möblirtes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182  
**Zwei Villen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. Walkmühlweg 11. 2502**  
 Zwei möblirte Zimmer in der Nähe des Theaters und Courthauses mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten. Näheres Häsnergasse 10 im 1. Stock. 3601  
 Ein Logis von 3 großen Zimmern und Balkon nebst Küche und Mansarde, in einem Landhaus, ist an ruhige Leute auf April zu vermieten. Näheres in der Expedition. 3781  
**Möblirte Villa von 10 Zimmern zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 30, Parterre. 3913**  
**Möbl. Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 8. 4174**  
 In der Louisenstraße, eine Treppe hoch, ist ein großes Zimmer ohne Möbel an einzelne Personen zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 5273  
 Zwei im Seitenbau belegene, mit Glasabschluss versehene Zimmer in einem Hause an der Adolphsaltee sind auf 1. April, am liebsten an eine Dame, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 17, Parterre. 5658  
**Ein geräumiges Parterre-Zimmer mit großen Lagerräumen auf 1. April zu vermieten Adolphstraße 5 im Seitenbau. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1894**  
 Ein auch zwei fein möblirte Zimmer mit Cabinet nahe der Langgasse sofort zu vermieten. Näh. Exped. 5943  
 Gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 31, 1. Etage. 5890  
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 21a. 696  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 18, 2 St. 6086  
 Schön möblirtes Zimmer zu verm. Adelheidstraße 42. 85  
**Eine hübsch möblirte Bel-Etage, Südseite, nebst Küche, Zubehör und Badezimmer vom 1. April ab billigst zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 45, 3. Etage. 6456**  
**Unmöblirtes Zimmer, event. eine Mansarde dazu, zu verm. Albrechtstraße 11, Brdh., 2 St. Näh. daselbst Parterre. 6687**  
 Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Hochstraße 23. 6589  
 Ein möblirtes Zimmer, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten Kapellenstraße 5, Parterre. 6595  
 Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40. 2307  
**Umzugs halber ist die schön gelegene Villa Frankfurterstraße 44 mit Stallung, Remise und Garten per Mai zu verm. Näh. daselbst. 6584**  
 Zwei ineinandergehende, gut möblirte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 6586  
 In ruhigem Hause zwei möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6486  
 Vom 1. April an ist ein möblirtes Zimmer in der Hosenstraße, Parterre, billig zu verm., mit Bettwäsche, Bedienung, auf Wunsch auch Kaffee. Näh von 9—2 Uhr Walramstr. 4. 6753  
 Ein gut möbl., freundl. Zimmer in der Friedrichstraße, nächst der Kaserne, auf 1. April z. vm. N. Wellrichstr. 1, 1 St. 6928  
 Ein leeres Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 61 im Laden. 6959

**Die Parterre-Wohnung der Villa Paulinenstraße 1, bestehend aus Salon, 5 schönen Zimmern nebst Küche, allen Bequemlichkeiten, mit Benutzung des Gartens, ist mit oder ohne Möbel vom 1. April an zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt bei Carl Specht, Wilhelmstraße 42. 4028**

Der Kurzwaren-Laden mit Cabinet, mit oder ohne Wohnung, Wellmündstraße 1a ist auf April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1239

Kirchgasse 23 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 802  
 Bahnhofstraße 8 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung preiswürdig zu vermieten. Näheres Markt 10. 3466  
 Ein Ecladen mit Wohnung ist per 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4067  
 Neugasse 15, „Zum Rohren“, ist per 1. October d. J., unter Umständen auch früher, ein großer, geräumiger Laden zu vermieten. 6489  
 Kirchgasse 19 ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exped. 6763  
**Laden auf 1. April zu verm., welcher noch von Herrn Franke bewohnt ist, im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1. Näh. im Laden oder Albrechtstraße 29, 1. St. 6889**  
 Dogheimerstraße 17 ist ein großer, heller Parterre-Raum zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 4671  
 Langgasse 48 ist eine Werkstätte zu vermieten. 1943  
 Eine Werkstätte, 12 Mtr. lang, 6 Mtr. breit, ist zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 2832  
**Werkstätte zum 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 35b. 4561**  
**Eine schöne, große Werkstätte für einen Schreiner, Glaser oder Lackierer mit Wohnung zum 1. Juli zu vermieten Emserstraße 10. 6821**  
**Stallung, Remise, Futterraum u. zu vermieten Adelheidstraße 42, 3 Tr. h. 5421**  
 Eine große, geräumige Scheune auf 1. April zu vermieten Steingasse 3. 1475  
 Ein Lagerraum oder Werkstätte zu vermieten Schwalbacherstraße 3. 5472  
 Ein großer Weinkeller zu vermieten Louisenstraße 12. 6545  
 Für 1—2 Schüler oder einen Herrn ist ein möblirtes Zimmer mit voller Pension zu verm. Hellmündstraße 29c, Part. 5063  
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist auf gleich zu vermieten in Schierstein a. Rh. bei Gustav Prinz, Wittwe, Köhlerstraße. 13928

Für Mädchen jeden Alters, welche hiesige Bildungs-Anstalten besuchen, gute Pension, Beaufsichtigung der Schularbeiten, gründliche Unterweisung in allen weiblichen Handarbeiten, vorzügliche Referenzen. Näh. Exped. 1991

**English Family-Pension.**

Geisbergstrasse 4, zwei Treppen hoch. Mrs. E. Kauffmann. 4505  
 Schüler finden gute Pension bezw. gründl. Nachhilfe in allen Lehrfächern des Gymnasiums Mainzerstraße 46, 1. Et. 6362

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. März.**

Geboren: Am 28. Febr., dem Bäcker Heinrich Jung e. S. — Am 2. März, dem Commissionär Wilhelm Schüller e. T. — Am 5. März, dem Accise-Aufsicher Julius Sauer e. T. — Am 3. März, dem Bierbrauergelbesen Jacob Obermeier e. S., N. Jacob Heinrich.  
 Aufgeboren: Der Bezirksfeldwebel Johann Heinrich Karl Kraft von Fürstberg i. M., wohnh. zu Kirchhain, Reg.-Bez. Kassel, und Margarethe Christine Elisabeth Clemen von Schmalkalden, wohnh. zu Marburg. — Der Schlossergehilfe Christian Karl Wilhelm Heinrich Busch von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Blum von Friedrichsfen, N. Sabamar, wohnh. dahier.  
 Gestorben: Am 6. März, Karl, S. des königlichen Regierungs-Secretariats-Assistenten August Ohlhart, alt 6 M. 25 T. — Am 6. März, Peter, S. des Herrschaftsdieners Philipp Hartmann, alt 3 T.  
 Königlichcs Standesamt.

**Kirchliche Anzeigen.**

Gottesdienst in der Synagoge.  
 Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 40 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 5 Uhr.  
 Aethiopiatische Kultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.  
 Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 45 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. März 1888.)

Table listing arrivals from various locations like Pforzheim, Berlin, Köln, Frankfurt, etc., categorized by Adler, Nonnenhof, Hotel du Nord, etc.

Kronen-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Abends 7 1/2 Uhr: Grosse musikalische und declamatorische Soirée.

Peterologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1888, 7. März, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, etc.

Marktberichte.

Wiesbaden, 8. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 12 M. bis 14 M. 70 Pf., Weizen 8 M.

Frankfurter Course vom 7. März 1888.

Table of exchange rates for Gold, Silbergeld, Dufaten, 20 Fres.-Stücke, etc., with columns for Gold, Silber, and Wechsel.

Pessimisten.

82 Fort.) Roman von H. von Stengel.

Mittag war längst vorüber, als Erich sich dem Schulhause wieder näherte. Raphaela kam ihm entgegen; als er sie erblickte, dachte er zuerst wieder an die Mutter und an die Adoptivschwester.

Raphaela wußte jedoch ohne Frage, was er brachte. „Ela," sagte er, als sie bei ihm stand und er ihre Hand hielt, die sie ihm zum Willkommen bot, „weißt Du, was ich bringe? Rathe, Kind."

„Schwesterchen," fuhr er fort, „ja, sieh mich nur an und traue Deinen Sinnen nicht! Kennst Du den großen Architekten Erich Fernow, der Schloß Roschau bauen wollte? Nach' ein Kreuz vor seinem Namen — er ist nie gewesen!"

„Erich!" Der schmerzliche Ausruf galt nicht der Nachricht, sondern dem eigenthümlichen Tone, mit dem er sie brachte. „Laß Dich's nicht kümmern, Kind, leg es zu dem Anderen, es war ja Alles schon da," spottete er.

„Mein Bruder, ich weiß nicht, wie's zum Bruche zwischen Euch kam — aber ich danke Gott, daß es so gekommen."

„Du, Raphaela? Du vergißt . . ." „Nein, ich vergesse nicht; aber ich bereue heute noch nicht mein Drängen; es hat Dir Kummer bereitet und dieser thut mir leid, darum sollte ich bereuen — aber ich kann es nicht, die Stunde kommt gewiß, wo Du auch diese Täuschung segnest."

„Du sprichst, wie eine Schwärmerin. Ich mache Dir keinen Vorwurf, aber ich wollte, ich hätte nie von Roschau gehört." Raphaela antwortete nicht, in ihrem Innern hörte sie das gleiche Wort, aber es war die Stimme des liebenden Herzens und der durfte sie kein Gehör schenken.

Sie hatten das Haus erreicht. In der Stube war der Tisch gedeckt, man hatte auf Erich gewartet. Frau Fernow und Ernst Hartmut erhielten sogleich das Resultat des Ganges. Hartmut drückte dem Freunde stumm die Hand. Nicht so die Mutter; ihre Fragen waren peinlich und mancher Vorwurf traf den Sohn; ihre bitteren Erwägungen des Jetzt und der Zukunft dienten dem Wahle nicht zur Würze. Erich erzählte ihr viel zu wenig, was sie Mangel an Vertrauen nannte. Hartmut bemühte sich vergebens, sie zu beruhigen.

„Lassen Sie die Sache ruhen, liebe Frau Fernow," sagte er, „es gibt in der Welt noch mehr zu thun, als Schösser zu bauen. Auch Erich findet noch seinen Platz und wohl edlere Arbeit, als diese gewesen."

„Edlere Arbeit? Was verstehst Du darunter?" fragte Erich, mehr nur, um die Mutter auf Anderes zu leiten.

„Du kannst noch fragen?" entgegnete Hartmut. „Du weißt doch, wie vielfältig die Arbeit, oder eher der ihr innewohnende Werth ist. Aber eine jede Arbeit muß vor Allem zweierlei Werth haben, wenn sie nicht zu leicht befunden werden und ihren edlen Namen nicht nur erborgt tragen soll. Den einen rechnet man gemeinhin nach klingender Münze, den bedürfen wir, weil wir nicht von Manna leben, das vom Himmel fällt; den anderen nenne ich den ethischen Werth, den sittlichen Zweck derselben: die Wahrheit, daß arbeitsloses Leben nur Vegetiren ist. Sei die Arbeit nun Forschen auf dem Gebiete des Wissens, sei sie Kunst oder nur Handwerk, wenn ihr dieser Werth fehlt, dann ist sie nur Abhärten und Dufeln nach eitlem Nichts, dann mag sie wohl noch dem Ganzen nützen, für den Arbeiter selbst ist sie werthlos, muß ihm zum Ekel werden. Wo das Bewußtsein fehlt, daß die

Arbeit den Menschen veredelt, da ist's nicht möglich, daß er den Schicksalwellern troge, die oft an einem Tage zerstören, was ein halbes Leben aufbaute. Der, dem es fehlt, muß zuletzt sich selbst und die Erde versuchen, die ihm Last auf Last aufbürdet. Der Bau in Roschau war Deiner nicht werth, oder eher, Du verstandest nicht, ihm den Werth zu geben. Wo war der innere, sittliche Gedanke, der veredelnde Impuls bei der Arbeit? Laune gab die Idee ein, Leidenschaft führte sie aus. — Anderes steckte ja nicht hinter all' den schönen Worten, mit denen Ihr die Geschichte in Scene setzet. Gottlob bist Du Roschau's lebzig!"

„So sage ich auch, ich fühle mich einem Danne entronnen, aber —“

„Bringe nur Dein Aber,“ ermunterte Ernst, „nur so ist ein gegenseitiges Verstehen möglich.“

„Du denkst wohl noch an die Zeit, wo ich mit Dir die gleichen schwärmerischen Ideen hegte,“ sprach Erich; „diese Zeit ist vorbei! — Wo bleibt denn der gerühmte Werth der Arbeit, wenn man sieht, daß gerade Der, dessen Streben das ernsteste, edelste war, die meisten Täuschungen erfährt. Soll ihn das Bewußt sein für Alles entschädigen?“

„Weil Du nicht an die Wahrheit glauben willst, daß nur im ethischen Streben Glück und Befriedigung zu finden ist, fragst Du so,“ sagte Ernst. „Weil Du immer in's Große hineinsiehst, weil Dein Inneres Dir nicht Welt genug ist. Was liegt denn daran, wenn Dein Thun und Handeln kaum ein Atom für das Ganze ist, wenn es nur Dir selbst Zufriedenheit gewährt; diese allein ist ja Glück! Ich weiß wohl, überzeugen werde ich Dich durch Worte nie, aber ich glaube, Du wirst einst sprechen müssen, wie ich.“

In den nächsten Tagen gab es Manches, das die Erinnerung an die letzte Scene in Roschau in Erich wachrufen mußte und ihn mit Bitterkeit erfüllte gegen Sascha und sich selbst. Die beim Bau beschäftigten Waldborfer kamen zurück; die Gräfin hatte sie entlassen und ihnen je nach dem Grade ihrer Leistung und der mit ihnen getroffenen Uebereinkunft einen ein- oder mehrmonatlichen Lohn ausbezahlt. Die unbeschäftigten Leute saßen nun vom Morgen bis Abend im Wirthshause, tranken und würfelten und vergeudeten das leicht erworbene Geld, ohne an andere Arbeit zu denken. Des Kaufens und Haberns nahm kein Ende im Dorfe und der Bürgermeister hatte keine Macht, dem Treiben Einhalt zu thun.

Erich widerten die rohen Ausschreitungen an und der auf dem Wege von Roschau nach Waldborf gefasste Entschluß, nach der Stadt zu einer geordneten Thätigkeit zurückzukehren, wurde bald zur That.

Der Abschied von dem stillen Dorfe ward der Mutter und Raphaela, nur um Erich's willen, leichter. Seine Thatkraft und Energie schien wiederzukehren, wenn er auch in Worten der Alte blieb.

Raphaela ging aber doch mit umflortem Auge und als ihre Hand in der Hartmut's lag, da stieg wieder jenes schmerzliche traurige Gefühl in ihr auf, dem Freunde unbewußt ein Leid zugefügt zu haben, und sie vermochte nicht in sein „auf Wiedersehen“ einzustimmen. (Fortsetzung folgt.)

**Aus dem Reiche.**

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 43. Sitzung vom 7. März.) Vice-Präsident v. Heeremann eröffnete die Sitzung um 11¼ Uhr. Das Haus nahm in zweiter Berathung den Gesekentwurf, betr. den nassauischen Centralstrassenfonds, an. Es folgt die dritte Lesung des Etats. In der Generaldebatte weist Abg. Graf v. Limburg-Stirum auf das Deficit von 23 Millionen Mark hin; da sich eine wesentliche Erhöhung der Einnahmen des Staates nicht ermöglichen lasse, müsse man nothwendig auf Zuflüsse aus dem Reiche rechnen. — Abg. Ricker konstatiert demgegenüber, Preußen könnte die Mittel zur Deckung der nothwendigen Mehrausgaben schaffen wenn es eine Reform der directen Steuern vornähme. — Abg. v. Minntgerode spricht sich im Sinne des Abg. Graf v. Limburg-Stirum aus. — Abg. Windthorst erklärt, er werde seinen neuen indirecten Steuern zustimmen, es sei denn, daß man mathematisch beweiße, dieselben dienen zur Erleichterung der directen Ausgaben. Es folgt die Spezialdebatte. — Beim „Domänen“-Etat erklärt Minister Lucius, daß er noch nicht beabsichtige, davon abzugehen, den Besuch der Fort-Abademien nur den mit einem Maturitätszeugnisse eines Gymnasiums oder Realgymnasiums versehenen jungen Leuten zu gestatten. Beim Etat „Eisenbahnverwaltung“ bittet Abg. Wendler, von einer Erhöhung des Bahndammes der rechtsrheinischen Bahn abzusehen, weil sonst

die in der Nähe liegenden Ortschaften durch eine solche Erhöhung geschädigt würden. — Minister Maybach entgegnet, daß es sich nicht um die Ausführung der Erhöhung, sondern um eine Unteruchung darüber handle, wie die Ueberschweemmungsgefahr für die Bahnstrecke am besten zu verhüten sei. Der Minister weist den Vorwurf zurück, daß er gegen die bei der Rheinischen Bahn beschäftigten Feldmesser die Billigkeit außer Acht gelassen habe; die Verwaltung habe sich im Gegentheil die erdenklichste Mühe gegeben, die Feldmesser zu beschäftigen, aber ohne Bedürfnis neue etatsmäßige Stellen für dieselben zu schaffen, gehe nicht an. — Ueber die Position „Matrularbeiträge“ veranlassen die Abgeordneten aus Wosen eine gesonderte Abstimmung und stimmen gegen die Bewilligung. — Beim Etat „Bauberwaltung“ bittet Abg. Lottichius, die Rhein-Correction von Mainz bis Bingen nicht ohne eine nochmalige eingehende Prüfung der Angelegenheit vorzunehmen, weil sich aus den interessirten Gegenden viele Stimmen gegen die bisherigen Pläne erhoben hätten. — Minister Maybach erkennt die Nothwendigkeit einer nochmaligen Erwägung an. — Es folgt die Berathung des Antrages der Rechten, die für den Volkswirthschaftsrath in der zweiten Lesung gestrichene Position wieder einzufüllen. — Abg. v. Liebermann empfiehlt die Annahme des Antrages. — Abg. Windthorst bleibt bei der ablehnenden Haltung, weil er die Zahl der parlamentarischen Organisationen nicht noch vermehren will. — Unterstaatssecretär v. Müller ersucht um die Bewilligung der Summe; der Volkswirthschaftsrath solle der Regierung einen sachverständigen Beirath gewähren, wie man ihn in dem Landesbahnbaurathe geschaffen habe. — Abg. Löwe plaidirt für die Bewilligung, Abg. Hänel gegen dieselbe. In namentlicher Abstimmung wird die Position für den Volkswirthschaftsrath mit 192 gegen 191 Stimmen, also mit einer Stimme Mehrheit, abgelehnt. — Bei dem Justizetat beantragt Abg. Staß wiederum die Streichung der ersten Baurate für das Gerichtsgebäude zu Aachen. Das Haus bewilligt aber dieselbe. — Bei dem Etat des Ministeriums des Innern fragt Abg. Schmitt, wie es mit der Vorlegung des Communalsteuergesetzes stehe. — Minister v. Büttner entgegnet, der Gesekentwurf sei bereits ausgearbeitet, bedürfe aber noch der eingehenden Erwägungen, er könne deshalb über den Zeitpunkt der Vorlegung noch nichts sagen und bitte, sich noch etwas zu gedulden. — Abg. Lassen führt Beschwerde über das Vorgehen der Landräthe gegen die in Nordholschwig sich aufhaltenden Dänen bezüglich des Militärdienstes. — Minister v. Büttner bedauert, daß die Angelegenheit nicht Gegenstand einer Interpellation geworden sei, er hätte dann mit besserem Material dienen können. Es handle sich um die Verfügung, nach welcher die Söhne solcher Optanten, welche sich bauernd in Nordholschwig aufhalten und das 20. Lebensjahr erreichen, sich darüber entscheiden müssen, ob sie sich für Dänemark oder für Deutschland erklären; im ersteren Falle müßten sie am 1. April auswandern, im anderen Falle müßten sie ihrer Militärflicht genügen. Diese Maßregel würde sich im Ganzen auf etwa vier- bis fünfshundert Personen beziehen, während in fünf nordholschwig'schen Kreisen unter 250,000 Seelen sich 25,000 Ausländer befinden. Einem solchen Mißverhältnisse gegenüber müsse der Staat sein Interesse wahren. Die Verfügung sei nicht erlassen worden, ohne daß die dänische Regierung davon vertraulich benachrichtigt und ihr bewiesen worden wäre, daß die Maßregel kein Ausfluß der Antimilitarität gegen Dänemark sei. Die Regierung habe nicht die sofortige Ausweisung ausgesprochen, um eine unthätige Härte zu vermeiden. Die Maßregel entbehre jedes Terrorismus und habe lediglich den Zweck, die Bevölkerung vor eine neue Option zu stellen. Der innere Anlaß zu der Maßregel sei die Absicht der Regierung gewesen, die nationalen Interessen des preussischen Staates zu wahren, denn es sei nicht zu dulden, daß zwei Theile einer Bevölkerung unter gleichen Verhältnissen, aber unter verschiedenen Rechtsbedingungen lebten; die junge dänische Bevölkerung, welche militärdienstfrei sei, habe die preussischen jungen Leute aufgereizt, bezw. zur Auswanderung veranlaßt. Dies könne der Staat am wenigsten an seinen Grenzen und bei einer gemischten Bevölkerung dulden. — Abg. Hänel erkennt die formelle und materielle Berechtigung der Maßregel an und spricht der Regierung seine bessere Befriedigung darüber aus, daß die dänische Regierung von dieser Verfügung rechtzeitig benachrichtigt worden sei. Das gegenseitige Recht müsse gewahrt werden, dagegen müsse aber auch das internationale Verhältniß zu Dänemark berart gesichert werden, daß es der Bedeutung dieses tüchtigen Volksstammes entspreche. — Fortsetzung der Staatsberatung am Donnerstag.

(Reichsgerichts-Entscheidung) Der Reichsvollzieher (oder Vollziehungsbeamte) hat, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 2. Januar d. J., bei einer Zwangsvollstreckung, falls der Schuldner dagegen protestirt und die mündliche Erklärung abgibt, die Zwangsvollstreckung nicht dulden zu wollen, zwei großjährige Männer oder einen Gemeindevorsteher oder Polizeibeamten zuzuziehen; verabsäumt der Gerichtsvollzieher diese Zuziehung und nimmt er die Zwangsvollstreckung allein vor, so befindet er sich nicht in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes, und der ihm hierbei geleistete Widerstand ist deshalb straflos.

(Petroleumhandel.) Nach einer neuerdings ergangenen Verordnung des Ministers für Handel und des Ministers des Innern kann sich der Petroleumhändler der Bestrafung wegen nicht vorschriftsmäßigen Verkaufens und Fehlhaltens von leicht entzündbarem Petroleum durch den etwaigen Einwand nicht entziehen, er habe das nachträglich als leicht entflammbar befundene Petroleum von seinem Lieferanten ausdrücklich als den gesetzlichen Anforderungen entsprechend gekauft. Will der Petroleumhändler sich vor dem Vorwurf einer, wenn auch nur fahrlässigen, aber gleichwohl strafbaren Uebertretung der Verordnung sichern, so wird er die einschleppenden Petroleumsendungen wenigstens von Zeit zu Zeit durch geeignete Sachverständige baraufhin prüfen lassen müssen, ob sie der vorgeschriebenen Beschaffenheit entsprechen.

147

emp

emp

565X

M

ref

emp

emp

emp

emp

emp

emp

emp

emp

emp

emp

emp

emp

emp

emp

emp

emp

No

zur

Aben

Born

Rach

Aben

Born

Aben

Su

Fest

Bure

zum

Di

am

Do

erste

eine

erluch

zu w

7070

Bu

am

8 11

Elter

der

134

3

H

6987

Ein